

# WIKINGER BOTE

RUDERGESELLSCHAFT WIKING e.V. Berlin

Ausgabe: 02/2018

**Optiker**  
  
**Schäfers Söhne**  
KG  
 Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf



**WIR HABEN FÜR**



**JEDEN DIE RICHTIGE**



**Optiker Schäfers Söhne KG**

Inh. Jan Baréz  
 Blissestraße 20a · 10713 Berlin (Wilmersdorf)  
 T. 030.8226860 · F. 030.89739345  
[www.schaefers-soehne.de](http://www.schaefers-soehne.de)

**Meine lieben WIKINGER,**

ein Jahrhundert-Sommer beherrscht das Wetter im Sommer des Jahres 2018, welches sportlich ein Übergangsjahr werden sollte, wie wir jetzt wissen zu einem Übergangsjahr, welches sich nicht verstecken muss.

Seit dem Erscheinen des letzten Wibo ist uns vieles gelungen, welches seit längerem vorbereitet war, aber bisher noch nicht so funktioniert. Die Ehrenamtlichen brauchen halt öfter etwas länger, an sich gute Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen.

Die Wirklichkeit des Jahres 2018 bedeutete neben dem normalen Vereinsleben mit schönen Veranstaltungen wie Anrudern, Musikabend, Spargelesen, Ruderregatta Neuköllner Firmen, Interner Regatta und Trainingsabschluss das normale Training und den Besuch verschiedener Regatten im In- und Ausland, wie auch die Vorbereitung des Stegneubaus.

In diesem heißen Sommer waren es die normalen kleinen Dinge, die uns wirklich Freude bereiteten. So hat sich zum einen unser normaler Ruderbetrieb unter Leitung von Dirk Thieslack und Christian Schulze sehr gut entwickelt. Die Folge sind zahlreiche Eintritte. Ähnliches gilt es vom Jung-Wiking zu berichten, der nach einer Phase des Stillstandes wieder in eine Vorwärtsphase gekommen ist. Die neue Ausrichtung der Nachwuchsschmiede des WIKING und vor allem deren Umsetzung haben wir vor allem dem Jugendleiter Andre Großmann und seinen Mitstreitern, insbesondere Edvin Novak zu verdanken!

Während diese Zeilen geschrieben werden, hat der Jung-Wiking gerade seine all-sommerliche Wanderfahrt, diesmal nach Werder, beendet. Wenige Tage zuvor waren unserer Einladung zum viertägigen Sommercamp 30 Kinder gefolgt, die sich in unserem Bootshaus sichtlich wohl fühlten. Ein schöner Erfolg, denn bereits seit Wochen war in großen roten Lettern auf der Webseite des WIKING zu lesen, dass der Kurs ausverkauft sei. Es wäre schön, wenn auch diese Aktion zur Folge hätte, dass der Jung-Wiking, wie auch die Jugendabteilung des NRCB, weitere Mitglieder generieren kann.

Sportlich war dieser Sommer für den WIKING oft ein Sommer der vierten Plätze und doch sollten wir nicht unzufrieden sein, weil die Perspektiven eben doch recht günstig sind. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Köln konnten wir sowohl bei den DJM der 17 und 18 jährigen wie auch bei den Meisterschaften U23 mit vier Vierteln sicherlich nicht ganz so erfolgreich abschneiden wie erhofft, konnten aber mit Achtungserfolgen zurück kehren.

Dies gilt um so mehr für das 105. Deutsche Meisterschaftsrudern auf dem Brandenburger Beetzsee, wo wir mit der Mannschaft in der Breite sehr erfolgreich waren und das durch Chef-Coach Maik Zentner bestens vorbereitete Ziel erreichten, nach 20 Jahren wieder einmal Deutscher Pokalsieger durch den Gewinn des Dr.-Oskar-Rupert-Preises zu werden. Ganz schlicht bedeutet dies, dass unser WIKING, bei mehr als 50 teilnehmenden Vereinen, erfolgreichster deutscher Ruderverein gewesen ist. Auch unsere Mastersruderer waren an diesem Wochenende erfolgreich und holten bei den erstmals ausgetragenen Masters-Meisterschaften Gold, Silber und Bronze!

Max Röger konnte in Brandenburg allerdings nicht dabei sein. Er befindet sich seit seinem interessanten Ausflug zu den Schweren wieder auf der Erfolgswelle im Lager

der Leichtgewichte und bereitet sich nach seinem Sieg mit dem DRV Lgw.-Doppelvierer ohne bei der Luzerner Rotseeregatta in der Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften im bulgarischen Plovdiv Mitte September.

Ein Wort noch zum Steg. Seit der dritten Dekade liegen unsere Unterlagen von der Senatsverwaltung für Inneres befürwortet bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz zur Begutachtung. Dieser Prüfungsprozess ergeht sich normaler Weise über ca. drei Monate. D.h. wir müssen den vorhandenen Steg hegen und pflegen, denn ohne Genehmigung aller Behörden dürfen wir weder Aufträge vergeben noch bauen. M.E. realistischer Baubeginn Frühjahr 2019.

Nach dem heißen Sommer folgt immer ein ruderisch heißer Herbst mit vielen Ereignissen. Bitte tragt Eure Fahrten stets korrekt in das elektronische Fahrtenbuch ein und aus. Die anspruchsvolle Betreuung des EFa hatte seit vielen Jahren Andreas Schulte übernommen und erledigt. Jetzt wird diese äußerst wichtige Aufgabe von Rainer Wittenhagen und Joachim Rau übernommen. Dem Schulte sei hier gedankt für vieljährigen großartigen Einsatz bei dieser oft unterschätzten Aufgabe für WIKING und NRCB! Den beiden „Neuen“ wünsche ich alles Gute für ihre Aufgabe und hoffe darauf, dass ihnen viel Hilfe zuteil kommt.

Uns Wikingern wünsche ich nun weiterhin viel Spaß bei den langen Ruderabenden, hoffe darauf, dass wir Generationen übergreifend sportlich aktiv sind und hoffe, dass all unsere Regattastarter von der Kinderklasse bis zu den Masters erfolgreich sind, insbesondere natürlich unser Max Röger bei den Weltmeisterschaften!

Im Oktober findet dann die bereits 16. Ausgabe des Neuköllner Ruderfestivals statt. Schon heute möchte ich alle Wiker in Nah und Fern bitten, sich als Gastgeber bei diesem großartigen Sportfest einzubringen und dabei zu sein, wenn Ruderinnen und Ruderer aus ganz Europa zu uns an das Delfter Ufer kommen, zu uns in unseren WIKING.

Männer, lasst uns auch weiterhin für ein erfreuliches Miteinander einstehen, dann werden sich auch weiterhin großartige sportliche und gesellschaftliche Leistungen einstellen! Euer

Matthias Herrmann

**Spende - Spendenquittung, einfach und schnell.**

**RG Wiking e.V.**  
 IBAN: DE03100900005648458004  
 BIC: BEVODE3333  
 Berliner Volksbank

oder

**RG Wiking e.V.**  
 IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80  
 BIC: BYLADEM1001  
 Deutsche Kreditbank Berlin

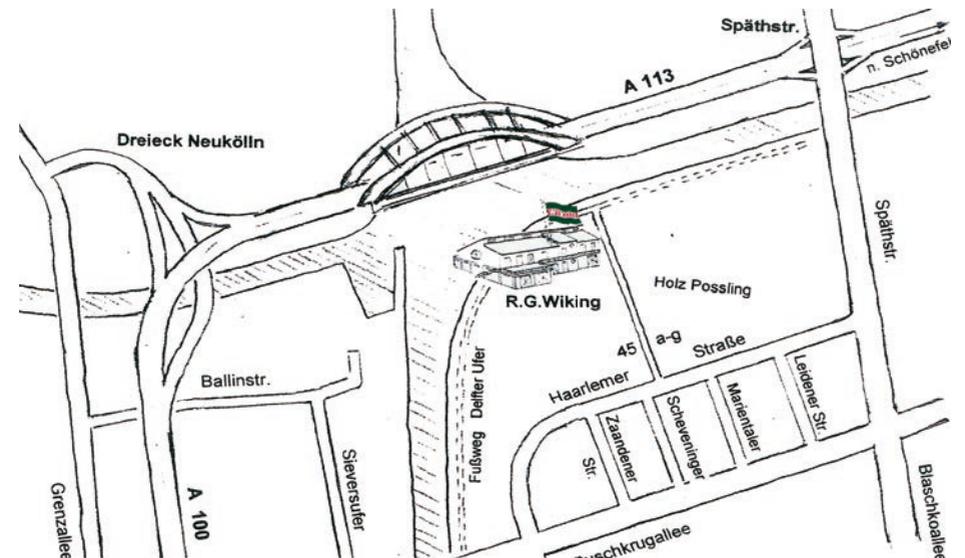
**Verwendungszweck:**  
 Spende Sportbetrieb

**Verwendungszweck:**  
 Spende Sportbetrieb

Die Spendenquittung wird dann umgehend durch unsere Geschäftsstelle ausgestellt.

Unser Verein ist auch bei der Deutschen Sportlotterie registriert. Bei jeder Bestellung eines oder mehrerer Lose erhalten wir 8 % Provision, wenn Ihr unsere Vereinsnummer 000517 im Bestellvorgang angebt. Lotto spielen, mit Glück gewinnen und zugleich der RG Wiking etwas Gutes tun – das geht mit der Deutschen Sportlotterie unter [www.deutsche-sportlotterie.de](http://www.deutsche-sportlotterie.de).

Meine lieben WIKINGER.....	3	Dr. Rainer Gerlach zum 75. Geburtstag.....	39
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018 der RG Wiking e.V. am 06.04.2018.....	8	Werner Schwarzkopf zum 60. Geburtstag.....	39
Ehrenamtsgala des Landessportbundes Berlin ...	14	Helmut Griep zum 75. Geburtstag.....	40
Zufahrt zum Vereinsgelände.....	16	Thomas Salewski zum 60. Geburtstag.....	41
Dr. Hans-Jürgen Altmann (Alti) und Manfred-Lothar Schmidt (Manne) zu Ehrenwikingern ernannt....	17	Franz Walk zum 75. Geburtstag.....	42
Die Montagsturner verabschieden sich.....	19	Manfred-Lothar Schmidt zum 75. Geburtstag....	43
105.Deutsches Meisterschaftsrudern am 7. und 8. Juli 2018 in Brandenburg.....	25	Alexander Kerstzen zum 50. Geburtstag.....	43
Traditionelle Bootstour bei der RG Wiking.....	28	Karin und Jörg Brandt zum 160 Geburtstag.....	46
Der Wiking reitet auf der schnellsten Welle – Bericht von der 1. Amrum-Challenge.....	29	„Klaus-Dieter König zum 60. Geburtstag.....	47
Endlich der Sieg für die Stembrettbrecher.....	32	Peter Schönitz zum 50. Geburtstag.....	48
Drei Wiker beim „Härtesten im Norden“.....	34	Nachruf auf Günter Schnioffsky.....	50
Wiker auf der Barke „Elbflorenz“.....	37	WIKING – KALENDER 2018/2019.....	50
		TERMINÜBERSICHT.....	54
		Allgemeine Termine.....	54



**Rudergesellschaft Wiking** e.V. gegründet 1896

**Bootshaus/Geschäftsstelle:**  
 Haarlemer Str.45e | 12359 Berlin  
 Tel.: 685 40 22 Fax: 62 73 88 92

**Geschäftszeiten:**  
 Dienstag von 17.00 - 20.00 Uhr



**Bankverbindung**

Deutsche Kreditbank (Geschäftskonto)  
**IBAN: DE72 1203 0000 0019 4491 80**  
**BIC: BYLADEM1001**

Berliner Volksbank  
**IBN: DE03 1009 0000 5648 4580 04**  
**BIC: BEVODEBB**

e-mail: [post@rg-wiking.de](mailto:post@rg-wiking.de) | Internet: [www.rg-wiking.de](http://www.rg-wiking.de)



**Vorstand 2018**

**Geschäftsführender Vorstand**

<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Matthias Herrmann</b> <a href="mailto:matthias.herrmann@rg-wiking.de">matthias.herrmann@rg-wiking.de</a>	<b>0172 - 322 13 72</b>
<b>Vorsitzender Finanzen</b>	<b>Dr. Wolfram Miller</b> <a href="mailto:wolfram.miller@rg-wiking.de">wolfram.miller@rg-wiking.de</a>	<b>030 / 63 92 30 74</b>
<b>Vorsitzender Sport</b>	<b>Lars Ziegner</b> <a href="mailto:lars.ziegner@rg-wiking.de">lars.ziegner@rg-wiking.de</a>	<b>0179 - 49 22 621</b>
<b>Vorsitzender Verwaltung</b>	<b>Eberhard Schoop</b> <a href="mailto:eberhard.schoop@rg-wiking.de">eberhard.schoop@rg-wiking.de</a>	<b>0176 - 51 96 22 50</b>
<b>Ressortleiter Verwaltung</b>	<b>Christian Mehner</b> <a href="mailto:christian.mehner@rg-wiking.de">christian.mehner@rg-wiking.de</a>	<b>0163 - 201 79 32</b>
<b>Boote / Fuhrpark</b>	<b>Carsten Keller</b> <a href="mailto:carsten.keller@rg-wiking.de">carsten.keller@rg-wiking.de</a>	<b>0160 - 82 30 234</b>
	<b>Frank Schneider</b> <a href="mailto:frank.schneider@rg-wiking.de">frank.schneider@rg-wiking.de</a>	<b>0177 - 347 55 38</b>
<b>Finanzen</b>	<b>Stephan Weniger</b> <a href="mailto:stephan.weniger@rg-wiking.de">stephan.weniger@rg-wiking.de</a>	<b>030 - 66 06 01 24</b>

<b>Gebäude / Außenanlage</b>	<b>Andreas Schneider</b> <a href="mailto:andreas.schneider@rg-wiking.de">andreas.schneider@rg-wiking.de</a>	<b>0176 - 41 87 61 28</b>
<b>Sport - 2.WKE</b>	<b>Christian Schulze</b> <a href="mailto:christian.schulze@rg-wiking.de">christian.schulze@rg-wiking.de</a>	<b>0174 - 649 54 14</b>
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>Christian Mehner</b> <a href="mailto:christian.mehner@rg-wiking.de">christian.mehner@rg-wiking.de</a>	<b>0163 - 201 79 32</b>
<b>Erweiterter Vorstand Fest / und Veranstaltungsausschuss</b>	<b>Eberhard Schoop</b> <a href="mailto:eberhard.schoop@rg-wiking.de">eberhard.schoop@rg-wiking.de</a>	<b>0176 - 51 96 22 50</b>
	<b>Michael Buchheit</b> <a href="mailto:michael.buchheit@rg-wiking.de">michael.buchheit@rg-wiking.de</a>	<b>0151 - 57 11 13 69</b>
<b>Trainer</b>	<b>Maik Zentner</b> <a href="mailto:maik.zentner@rg-wiking.de">maik.zentner@rg-wiking.de</a>	<b>0174 - 427 25 67</b>
<b>Trainingsausschuss</b>	<b>Jan Schmoger</b> <a href="mailto:jan.schmoger@rg-wiking.de">jan.schmoger@rg-wiking.de</a>	<b>0178 - 30 08 724</b>
	<b>Martin Hasse</b> <a href="mailto:martin.hasse@rg-wiking.de">martin.hasse@rg-wiking.de</a>	<b>0179 - 734 54 78</b>
<b>Jugendleiter</b>	<b>Andre Großmann</b> <a href="mailto:andre.grossmann@rg-wiking.de">andre.grossmann@rg-wiking.de</a>	<b>0172-299 6045</b>
<b>Stellv. Jugendleiter</b>	<b>Marc Lasson</b> <a href="mailto:marc.lasson@rg-wiking.de">marc.lasson@rg-wiking.de</a>	<b>0178-143 7098</b>
	<b>Edvin Novák</b> <a href="mailto:edvin.novak@rg-wiking.de">edvin.novak@rg-wiking.de</a>	<b>0162-437 8070</b>
<b>Wiking Bote</b>	<b>Friedrich Becker</b> <a href="mailto:friedrich.becker@rg-wiking.de">friedrich.becker@rg-wiking.de</a>	<b>0162 - 32 27 683</b>
<b>Internet</b>	<b>Christian Mehner</b> <a href="mailto:christian.mehner@rg-wiking.de">christian.mehner@rg-wiking.de</a>	<b>0163 - 20 17 932</b>
<b>Ökonomie / Übernachtung</b>	<b>Regina Hollack</b> <a href="mailto:regina.hollack@rg-wiking.de">regina.hollack@rg-wiking.de</a>	<b>0179 - 99 56 014</b>
	<b>Wulf Rietdorf</b> <a href="mailto:wulf.rietdorf@rg-wiking.de">wulf.rietdorf@rg-wiking.de</a>	<b>0175 - 932 00 04</b>

## **Protokoll der Jahreshauptversammlung 2018 der RG Wiking e.V. am 06.04.2018**

Ort: Bootshaus der RG Wiking e.V., Haarlemer Straße 45e, 12359 Berlin

Beginn: 19.10 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Teilnehmer: 38 Vereinsmitglieder, davon 33 stimmberechtigt

Versammlungsleitung: Matthias Herrmann, 1. Vorsitzender

Zu Beginn begrüßte der 1. Vorsitzender der Rudergesellschaft Wiking e.V., Matthias Herrmann, die Ruderkameraden und dabei insbesondere die anwesenden Ehrenmitglieder Siegfried Erdmann, Friedrich Becker und Jörg Brandt. Er bedauerte die Abwesenheit vieler Ruderkameraden, die sich wegen der Osterferien, Trainingslager und Regatten entschuldigt haben. Zum Gedenken an die in den vergangenen 12 Monaten verstorbenen Vereinsmitglieder Matthias Wopp, Werner Giller und Gotthard Adam erhoben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute.

Matthias Herrmann übernahm satzungsgemäß die Versammlungsleitung und schlug Ruderkamerad Christian Mehner als Protokollführer vor. Hiergegen gab es keine Einwände. Matthias Herrmann stellte hiernach die form- und fristgerechte Einberufung der Versammlung fest und bestätigte die vorliegende Tagesordnung.

### **Tagesordnung**

- 1) Eingänge
- 2) Verlesung des Protokolls der JHV 2017
- 3) Jahresbericht des Vorstandes
- 4) Bericht des Vorsitzenden Finanzen
- 5) Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 6) Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstandes sowie der Ausschüsse gem. § 15 der Satzung (hier: Die Ämter für die gerade Jahreszahl)
- 7) Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter
- 8) Mittelfristige Finanzplanung / Baumaßnahmen
- 9) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge sowie Aufnahmegebühren
- 10) Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlungen
- 11) Genehmigung des Haushaltsplans 2018
- 12) Satzungsänderungsanträge (siehe Anlage)
- 13) Eingegangene Anträge
- 14) Verschiedenes

### **1. Eingänge**

Eingänge lagen nicht vor.

### **2. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2017**

Gegen den Antrag von Lutz Weiler, auf die Verlesung des Protokolls von 2017 zu verzichten, gab es keine Einwände.

### **3. Jahresbericht des Vorstands**

Andreas Schneider bedankte sich als Ressortleiter Gebäude/Außenanlage bei allen Ruderkameraden, die bei allen zu erbringenden Arbeiten geholfen haben. Zu nennen sind hier Renovierungen u.a. des Trainerzimmers, der Ausbau des 2. OG, Schimmelentfernungen u.a. im Trockenraum, Instandhaltung der Duschen. Als größtes Problem sieht er den Umgang mit der Ordnung im Bootshaus und auf dem Grundstück. Er wies auch nochmal auf die Parksituation hin und darauf, dass außerhalb des Grundstücks auf dem Uferweg nicht geparkt werden darf. Er berichtete, dass nunmehr eine Mülltrennung eingeführt wurde. Zur Verbesserung der Sicherheit im Haus wurde die Videoüberwachung neu eingerichtet. Er bat alle Ruderkameraden darauf zu achten, dass die Bootshallen immer abgeschlossen werden und das Licht im gesamten Haus bei Verlassen abgeschaltet wird. Andreas Schneider gab zu Protokoll, dass der Verbrauch von Gas, Strom und Wasser jeweils leicht angestiegen ist. Auf Nachfrage von Klaus Korselt, wie es um die Anschaffung eines neuen Rasenmähers bestellt sei, gab der Vereinsvorsitzende Matthias Herrmann die Antwort, dass die Anschaffung kurz bevorstehe und hier eine Partnerschaft mit Holz Possling erreicht wurde, von denen der Rasenmäher erworben werde. Auf die Frage von Friedrich Becker, ob die Solaranlage zur Verbrauchwassererwärmung in Betrieb sei und was sie eingebracht habe, antwortete Andreas Schneider, sie laufe und brächte auch ein bisschen ein.

Marc Lason berichtete als langjähriger Leiter des Jungwiking. So sei das Jahr 2017 ein wechselreiches Jahr gewesen. Gerade das Kinderrudern habe große Probleme gehabt v.a. zu Anfang des Jahres wegen sehr wenigen Mitgliedern. Mitte des Jahres gab es Anpassungen. Seitdem sei wieder eine steigende Zahl an Kindern zu verzeichnen. Marc erklärte, warum er als Leiter der Jugendabteilung nicht mehr zur Verfügung stehe. Andre Großmann habe sich als neuer Jugendleiter zur Verfügung gestellt, Marc und Edvin Novak seien seine Stellvertreter. Marc Lason richtete einen Appell an die Mitgliedschaft, sie solle im Familienumfeld für das Rudern und den Wiking werben. Auf die Frage an ihn, wie viele Kinder es denn aktuell seien, gab er zur Antwort, es ruderten momentan 22 Mitglieder im Jungwiking, davon 10 Kinder.

Lars Ziegner berichtete als Vorsitzender Sport von der Regattasaison 2017. Es sei ein sehr erfolgreiches Jahr gewesen: 47 Siege, 2 WM-Teilnahmen und 7 Medaillen bei den Deutschen Meisterschaften stünden zu Buche. Saisonhöhepunkte waren die WM-Teilnahme von Edvin Novak in den USA und der dort erreichte 7. Platz, der 5. Platz von Niklas Mäger bei U23-WM in Bulgarien sowie seine Meistertitel. Mit den Junioren war er, v.a. gemessen an den Erwartungen,

nicht so zufrieden. Ein Erfolg wiederum war die Großboot-DM, bei der der Wiking in allen möglichen Bootsklassen vertreten war. Als Gesamtergebnis stehe ein hervorragender 2. Platz in der Vereinswertung zu Buche. Dazu gab es Gold durch Niklas Mäger im 4- in Rgm., in Vereinsmannschaften Silber im LG 4-, sowie Bronze im LG-2x. Der Ausblick auf 2018 stimme nicht so positiv, da weniger Ruderer auf oberstem Leistungsniveau ruderten. Edvin Novak und Niklas Mäger nähmen sich sportliche Auszeiten, die Junioren seien in der Abiturphase. Mirko Rahn, Max Röger und Lukas Oldach seien die einzigen Ruderer mit Ambitionen. Mit dem Wiking-Ergocup, der Regatta um die Silbernen Riemen, der Internen Regatta und der Firmenregatta wurden 2017 vier Regatten vom Wiking organisiert. Hierauf könne der Verein stolz sein. Außerdem sei der Allgemeine Ruderbetrieb wiederbelebt worden, welches Christian Schulze und Dirk Thieslack zu verdanken sei.

Matthias Herrmann übernahm nun das Wort und berichtete, dass es auch im Jahr 2017 gelang, trotz der seit 10 Jahren fehlenden öffentlichen Förderung, Boote anzuschaffen. In 2018 gäbe es wieder ein Landesprogramm zur Bootsbeschaffung. Aufgrund der geringen Zahl an Kindern und Jugendlichen werde der Wiking jedoch nicht so reich bedacht werden, wie erhofft. In 2017 wurden die „Horst Dux“ als Zweier und die Marziman als Gig-Achter aus Spenden beschafft. Bezüglich des bestehenden Bootsparks waren keine größeren Schäden zu verzeichnen, es gäbe aber trotzdem einen regelmäßigen Verschleiß. Ende Juni 2017 fand ein sehr erfolgreicher und konstruktiver Tag der Bootsaufarbeitung statt.

Matthias Herrmann zählte die wichtigsten im Jahr 2017 erledigten Projekte auf: Installation Schaukasten, Dank an Christian Mehner; Steg Reparatur, Dank an Klaus Korselt und G.-P. Niessen; Dank an junge Leute der 2. WKE für Erneuerung Kraftraum; Mit Fertigstellung der Lichtenanlage im Saal sei der Bootshausbau nach 18 Jahren nun beendet – Dank an alle Beteiligten; Schließen des Kooperationsvertrags mit dem NRCB; Feier zu 100 Jahre Jungwiking; vier Wikinger bei der Neuköllner Funktionärsehrung; Einbürgerung von Edvin Novak; Veranstaltungen: gemeinsamer Besuch der Großboot-DM, Besuch des alten Bootshauses, Besuch in Miltenberg, Vertiefung 30 jähriger Freundschaft, die vom Wiking organisierten Regatten, Weihnachtsfeier, Siegesfeier, Jazzbrunch, Ball uvm.

Im Anschluss nutzte Matthias Herrmann die Gelegenheit zu mehr Beteiligung am Stiftungsfest und den internen Veranstaltungen aufzurufen und allgemein für mehr gemeinsame Zeit im Wiking zu werben.

Er dankte allen Vorstandskameraden, allen ehrenamtlichen Übungsleitern sowie Christian Mehner und Maik Zentner und natürlich dem Team der Ökonomie mit Regina Hollak und Andreas Schneider für die im Jahr 2017 geleistete Arbeit.

Wolfram Miller verwies noch darauf, dass es diverse externe Veranstaltungen im Wiking gab, wie z.B. die Tagung der Presseleute des DOSB oder des Sportausschusses der BVV.

#### 4. Bericht des Vorsitzenden Finanzen

Der Vorsitzende Finanzen, Wolfram Miller berichtete, dass die Liquidität stabil und leicht verbessert sei. Das Anlagevermögen sank leicht auf 647.380 €, u.a. wegen Abschreibungen. Zugang u.a. bei Booten. Durch Spendenaktion 2016-2021 seien in 2017 über 5.800 € eingegangen.

Die Verbindlichkeiten sind um fast 20.000 € auf 138.666,51 € gesunken. Das Kapital stieg 2017 auf 500.000 €. Weitere Informationen zum finanziellen Status der RG Wiking finden sich in Form von Bilanz, GuV und Haushaltsplan als Anlage zu diesem Protokoll.

Wolfram Miller bat um Pflege des Kapitals. Hier hob er unter anderem darauf ab, dass Türen und Fenster häufig nicht richtig geschlossen würden und zukünftig sorgsamer mit dem Inventar, den Booten sowie generell mit allen Sachwerten des Wiking umzugehen sei.

#### 5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands

Manfred-Lothar Schmidt berichtete im Namen aller Kassenprüfer, dass die Prüfung am 04.04.2018 durch ihn und Till Andreesen stattgefunden habe. Dabei seien sie zu dem Ergebnis gekommen, dass es keine Beanstandungen gäbe. Die Kassenprüfer dankten dem Vorstand und vor allem dem Vorsitzenden Finanzen für die gute Arbeit und stellten den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde einstimmig angenommen. Der Bericht der Kassenprüfer liegt dem Protokoll als Anlage bei.

#### 6. Neuwahlen des engeren und erweiterten Vorstands sowie der Ausschüsse gemäß § 16 der Satzung (hier: Die Ämter der geraden Jahreszahl) und 7. Ergänzungs-Wahlen ausscheidender / vakanter Vorstandsämter

##### Die Wahlergebnisse:

Vorsitzender Verwaltung: Eberhard Schoop einstimmig

Vorsitzender Finanzen: Dr. Wolfram Miller mehrheitlich ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung

Ressortleiter Verwaltung: Christian Mehner mehrheitlich ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung

Ressortleiter Sport, hier Rennrudern außerhalb der Trainingsriege: Christian Schulze mehrheitlich ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung

Ressortleiter Sport, hier Leistungssport: Arne Seelig mehrheitlich ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung

Ressortleiter Gebäude und Außenanlagen: Andreas Schneider mehrheitlich ohne Gegenstimme, bei einer Enthaltung

Erweiterter Vorstand für das Thema Ökonomie und Übernachtung: Wulf Rietdorf Diese Position ist satzungsgemäß nicht vorgesehen. Der Vorstand bat die Versammlung aber um ein Mandat, damit den wichtigen Themen Ökonomie und Übernachtung künftig im Vorstand mehr Gewicht gegeben werden kann. Freundlicherweise hatte Kamerad Rietdorf im Vorfeld zu erkennen gegeben, in

dieser Funktion dem Vorstand und der Ökonomie künftig helfend zur Seite zu stehen. Nach längerer und offener Aussprache gewählt mit 26 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen, 1 Gegenstimme

Ehrenrat: Dr. Hans-Jürgen Altmann, Jochen Bethkenhagen, Werner Robel, Lutz Weiler, Jan Bredemeyer

Wahl en-bloc; mehrheitlich gewählt bei 4 Enthaltungen

Trainingsausschuss: Martin Hasse, Jan Schmoger

Wahl en-bloc; einstimmig

Jungwiking: Bestätigung der Wahl durch die Jugendversammlung, hier von André Großmann als Jugendleiter, Marc Lasson und Edvin Novák als Stellvertreter

Wahl en-bloc; einstimmig

#### 8. Mittelfristige Finanzplanung / Baumaßnahmen

Hierzu führten Matthias Herrmann und Wolfram Miller aus, dass die geplanten Baumaßnahmen über ca. 150.000 € eigentlich noch dieses Jahr beginnen müssten um die Förderung des Senats zu erhalten. Das notwendige Eigenkapital sei vorhanden. Für den Stegbau fehle nur noch die Baugenehmigung. Dann begännen Verhandlungen mit den Baufirmen zur endgültigen Auftragsvergabe. Der Anbau zur Ergometerhalle müsste nach Vorbewilligungsbescheid des Senats ebenfalls noch in 2018 begonnen werden. Keinesfalls würde er aber in Wintersaison 2018/19 zur Verfügung stehen.

#### 9. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge und der Aufnahmegebühren

Der Vorstand schlägt vor, die Beiträge für 2018, die Jahresgesamtbeiträge für 2019 und die Aufnahmegebühren in gleicher Höhe wie 2017 zu belassen, siehe Anlage. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

#### 10. Festsetzung der Anzahl von Stunden im Wiking-Engagement und der zu erbringenden Ausgleichszahlung

Der Vorschlag des Vorstands zu diesem Tagesordnungspunkt war, die bestehende Regelung beizubehalten, wonach jeder Stamm-Wikinger unter 65 Jahre, der aktiv am Ruderbetrieb teilnimmt, 12 Arbeitsstunden pro Jahr zu leisten bzw. ersatzweise 8 € pro Arbeitsstunde zu zahlen habe. Die anschließende Abstimmung ergab, dass der Vorschlag bei keiner Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen wurde.

#### 11. Genehmigung des Haushaltsplans 2018

Der von Dr. Wolfram Miller vorgelegte Haushaltsplan sieht für 2018 Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 682.110 € vor. Der weitaus höhere Betrag in Vergleich zu den Vorjahren ergäbe sich aus der Zuwendung aus dem Erbe von Werner Giller. Der Haushaltsplan für 2018 ist Bestandteil dieses Protokolls und findet sich als Anlage. Er wurde einstimmig angenommen.

#### 12. Anträge zur Änderung der Satzung

Die Anträge von Jan Bredemeyer und Christian Mehner wurden fristgerecht eingereicht. Sie sind als Anlage Bestandteil dieses Protokolls. Zu beiden Anträgen ergaben sich rege Aussprachen.

Antrag Jan Bredemeyer: Mit großer Mehrheit abgelehnt bei 29 Nein-Stimmen und 6 Ja-Stimmen.

Antrag Christian Mehner: einstimmig angenommen

#### 13. Eingegangene Anträge

Es gibt keine eingegangenen Anträge.

#### 14. Verschiedenes

Der Gesamtvorstand schlägt vor, zwei Wikinger zu Ehrenwikingern zu wählen: Dr. Hans-Jürgen Altmann, Manfred-Lothar Schmidt. Kamerad Manfred-Lothar Schmidt verlässt zur Wahl den Versammlungsraum. Dr. Hans-Jürgen Altmann ist nicht anwesend. Die Wahl erfolgt en-bloc. Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Auf die Frage von Wolfgang Marschner, ob Werbung in Schulen gemacht werde und es Interesse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund am Rudersport gäbe, antwortete Marc Lasson, dass es Werbung gäbe, aber die Schul-AGs und die Durchführung des Sommercamps wesentlich effektiver zur Akquise von Kindern und Jugendlichen seien. Es gäbe auch Interesse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Hier sei kein Unterschied zwischen den Jugendlichen festzustellen.

Matthias Herrmann übernahm im Anschluss die Verleihung der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft in einem Verbandsverein an Wolfgang Marschner mit dankenden und anerkennenden Worten.

Mit dem traditionellen Rudergruß aller Teilnehmer endete die Jahreshauptversammlung 2018 um 22:30 Uhr.

Berlin, den 06.04.2018

Matthias Herrmann  
Versammlungsleitung

Christian Mehner  
Protokollführer



## Ehrenamtsgala des Landessportbundes Berlin

Letztmalig hatte der WIKING im Jahr 2009 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder zur Ehrung durch den Landessportbund vorgeschlagen. Nun haben wir es erneuert gemacht und konnten feststellen, dass unsere Vorschläge beim LSB wohlwollend übernommen wurden.



In diesem Jahr fand der Festakt im Hause der Feuersozietät, am Karlsbad 4 bis 5 gegenüber der Staatsbibliothek an der Potsdamer Straße, statt. Der Rahmen war durchaus festlich. Verschiedene Ansprachen und musikalische Untermalung durch junge Künstler sowie ein schmackhaftes Buffet bildeten den Rahmen für den eigentlichen Festakt der Ehrungen. So wurden die Ehrungen vom Hausherrn Herrn Dr. Frederic Roßbeck, dem Vorstandsvorsitzenden der Feuersozietät, sowie Frau Claudia Zinke und Herrn Klaus Böger als Vize-Präsidentin und Präsident des LSB vorgenommen.

Die zu ehrenden Wikinger saßen an diesem Abend sehr zentral, direkt neben den Ehrengästen. Sie wurden z.T. von ihren Damen begleitet und durch unseren Ehrenwiking Friedrich Becker, der mit seiner Persönlichkeit die Verbindung zu vielen Jahren erfolgreicher Vorstandsarbeit für unseren Verein verkörpert. Es war ein überaus festlicher Abend, der nur ein wenig darunter litt, dass die Temperaturen schon an diesem Termin recht hoch waren und man das Sakko gern über die Stuhllehne ablegte.

Aber, wie immer sahen die Wikinger mit Blazer und Krawatte gekleidet, richtig gut aus und stachen aus dem allgemeinen Mainstream sicherlich heraus.

Da Jan Schmogger und Werner Schwarzkopf verhindert waren, konnte die Ehrenplakette bzw. Ehrennadel in Bronze nur von unserem Sportvorsitzenden Lars Ziegner und dem ehemaligen Sportvorsitzenden Andreas Schulze persönlich in Empfang genommen werden. Die Ehrennadel in Silber erhielt unser Vorsitzender Finanzen, Dr. Wolfram Miller. Mit der Ehrennadel in Gold wurden Ehrenwiking Jörg Brandt, u.A. 16 Jahre 1. Vorsitzender unserer Gesellschaft, und unser aktueller 1. Vorsitzender, Matthias Herrmann, ausgezeichnet.

Der Fotograf, Herr Engler schoss unzählige Fotos, die den Kandidaten freundlicherweise auch zugesendet wurden. So wurde dieser Freitagabend zu einem Abend, an den der Ehrenamtliche gern zurück denkt. Wir hatten zudem die Möglichkeit uns mit Klaus Böger, Herr von Richthofen und anderen auszutauschen. Frau Vize-Präsidentin Zinke luden wir ein, in diesem Jahr Gastrednerin beim Ruderfestival zu werden. Es sieht derzeit so aus, dass sie dieser Einladung nachkommen wird.

Allen Kandidaten gilt unser Glückwunsch zur Auszeichnung durch unseren Dach-Sportverband und zugleich selbstverständlich der große Dank aller Wikinger für jahrelange Arbeit zugunsten des WIKING!

Matthias Herrmann



### Vereinfachung der steuerlichen Geltendmachung bei Spendenzuwendung

Aufgrund einer seit Januar 2017 geltenden, neuen Regelung haben wir beschlossen, nur noch Spendenbescheinigungen auszustellen, wenn der Betrag der Einzelspende 200,00 Euro übersteigt. Das bedeutet, dass es auch für mehrere Geldzuwendungen bis 200,00 Euro im Jahr keine Bescheinigung mehr gibt.

#### Der Gesetzgeber hat dazu u. a. folgendes formuliert:

Zur Vermeidung von Kosten bei den gemeinnützigen Organisationen und Vereinen zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen bei Kleinspenden (bis 200,00 Euro als Einzelspende), ermöglicht die Vorschrift des § 50 Abs. 2 Nr. 2 EStDV (Einkommensteuereinfachungsverordnung) eine Vereinfachungsregelung.

**Zur steuerlichen Geltendmachung der Spende reicht der Zahlbeleg (Kontoauszug, Überweisungsbeleg ggf. Onlineausdruck mit Name und Kontonummer des Leistenden).**

Wir wollen damit den Aufwand innerhalb unserer Verwaltung reduzieren, danken für ihr Verständnis und werden selbstverständlich für alle anderen Spenden, die über 200,00 Euro betragen, eine Spendenbescheinigung erstellen. Diese neue Verfahrensweise werden wir für Spenden ab dem 01.01.2018 anwenden.

**Sachspenden sind von dieser Regelung ausgenommen.**

Eberhard Schoop / Dr. Wolfram Miller

### Zufahrt zum Vereinsgelände

Den Mitgliedern und Besuchern der RG Wiking ist es vom Bezirksamt Neukölln von Berlin (Abt. Bauwesen, Naturschutz- und Grünflächenamt) gestattet, den Weg zwischen Haarlemer Str und Delfter Ufer zu befahren.

Die Fahrgeschwindigkeit ist innerhalb der Grün- und Erholungsanlage auf 8 km/h begrenzt.

Sinn und Zweck dieser Genehmigung ist es, Boottransporte und Anlieferungen durchzuführen.

Das Grünflächenamt **untersagt** hier ausdrücklich das Parken und Halten außerhalb des Vereinsgeländes und verbindet mit diesem Verbot auch die Möglichkeit, der RG Wiking die erteilte Erlaubnis der Wegenutzung sofort zu widerrufen.

Zusätzlich riskieren alle Fahrzeughalter ein Bußgeld für Fahrzeuge, die in Grün- und Erholungsanlagen abgestellt wurden.

Bitte parken Sie ihre Fahrzeuge auf öffentlichem Straßenland, z. B. in der Haarlemer Str.

Vielen Dank

Eberhard Schoop

Vorsitzender Verwaltung, 20. Juni 2018

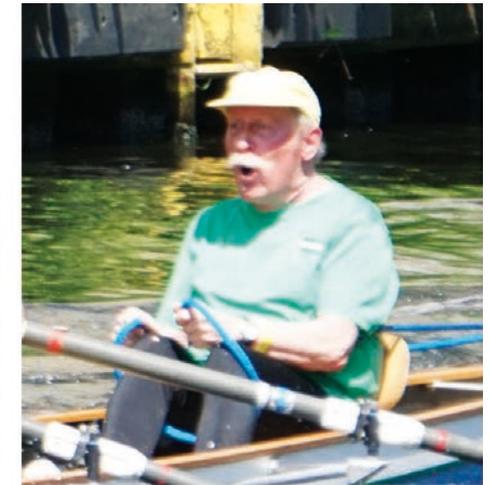


**ERGO**  
Versichern heißt verstehen.

**Immer einen Schlag voraus mit uns als Steuermann.**  
Wir machen Tempo für Sie und betreuen alle Berliner-Ruderfreunde persönlich in allen Versicherungs- und Finanzfragen.

**Billepp-Assekuranz**  
Lichtenrader Damm 47, 12305 Berlin  
Tel 030 7420000, Fax 030 74200099

### Dr. Hans-Jürgen Altmann (Alti) und Manfred-Lothar Schmidt (Manne) zu Ehrenwikingern ernannt



Manfred-Lothar Schmidt - Manne - (links) und Dr. Hans-Jürgen Altmann - Alti - (rechts) beim steuern ihrer Firmenmannschaften bei der Firmenregatta vor dem Hotel Estrel. (Fotos: Peter Rohde und Christian Mehner)

Mehr als ein halbes Jahrhundert sind Alti und Manne im Wiking und sie sind heutzutage im Bootshaus so präsent wie all die anderen Jahre. Und sie sind nicht nur präsent sondern stets engagiert zum Vereinswohle. Es ist wohl unmöglich alles aufzulisten, was sie über die Jahre angepackt und zu Ende geführt haben. Es sind eben nicht nur die großen, allen sichtbaren Dinge, die sie erledigt haben, sondern eben die vielen kleinen, die keiner bemerkt, wenn sie funktionieren - nur wenn sie nicht funktionieren wird gemeckert.

Und es ist eine Besonderheit der beiden: sie meckern eben nicht, sondern weisen konkret und zielgerichtet auf Missstände hin. Und meistens haben sie auch gleich Lösungsvorschläge.

Ihr Engagement war und ist vielfältig. So hat sich Manne sehr für die Anschaffung des C-Gig-Achters eingesetzt, sowohl mit eignen Spenden als auch für Spenden von dritter Seite.

Jetzt ist der Marziman ein beliebtes Boot im allgemeinen Ruderbetrieb.

Aber es geht natürlich nicht nur um das Rudern sondern auch um unser Bootshaus. Unzählige Platten an der Aussenwand unseres Bootshauses sind da von Manne im wesentlichen in Zusammenarbeit mit Bernd Gaebler und den anderen Masters fachmännisch angebracht worden.

Selbstverständlich gehört zum Haus auch das Grundstück und hier hat sich Alti erst vor kurzem engagiert, so dass nun mit einem modernen Aufsitzrasenmäher der Rasen auf die richtige Länge gehalten werden kann. Übrigens ein Rasenmäher der Marke „Viking“.

Schaut man etwas weiter zurück, so ist festzustellen, dass Manne sich als Lehrer an der Fritz-Karsen-Schule sehr für das Schulrudern engagiert hat und nicht wenige dieser „Schüler“ erfolgreich im und für den Wiking gerudert sind. Manne war dann 1971/72 Trainer der Jugendabteilung.

Eine Zeit, die durch die Realisierung des Anbaus an das in den Fünfziger Jahren errichtete provisorische Bootshaus, für den Wiking sehr schwierig war (für alle nach 2000 zum Wiking gekommenen: hier ist das ehemalige Bootshaus schräg gegenüber von unserem heutigem Gelände gemeint, dass sozusagen mit der Autobahn verschwunden ist). Trotz dieser Widrigkeiten gelang es Manne damals, Norbert Müller und Rainer Wittenhagen so gut vorzubereiten, dass sie

1972 die Bronze-Medaille bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Zweier ohne errudern konnten. Inzwischen rudert Rainer Wittenhagen (Witti) erfolgreich im Mastersbereich - auch ein Verdienst Mannes, ihn wieder zurück in den Verein geholt zu haben wo sich Wittti jetzt auch um das elektronische Fahrtenbuch kümmern wird.

Bei Alti wirkt seine Tätigkeit als Jugendleiter bis heute nach. Immer wenn es ein Beispiel braucht, wie gute Jugendarbeit aussieht sagen wir, so wie es Alti gemacht hat so muss man es machen damit es gut läuft. Dabei war diese Zeit in den Achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts.

Aber unvergessen sind die Kälberwerderfahrten, wo in Zelten auf der Insel Kälberwerder übernachtet wurde und von dort aus Erkundungs-Ruderfahrten in alle Richtungen unternommen worden sind. Viele Teilnehmer können davon berichten - denn sie sind bis heute aktive Mitglieder im Wiking. Übrigens wurde in dieser Zeit die Jugendordnung modernisiert und der Jungwiking wählt seitdem den Jugendleiter (er wird von der Jahreshauptversammlung nur noch bestätigt).

Alti war der erste vom Jungwiking gewählte Jugendleiter!

Bei all ihren Aktivitäten bringen Alti und Manne nicht nur ihr Fachwissen sondern auch ihre Persönlichkeit ein. Direkt und ausgleichend, bestimmt aber nicht bestimmend, kooperativ aber zielgerichtet.

Über die letzten Jahre haben sich Alti und Manne mit viel Energie und Freude in die Betreuung der Firmenmannschaften eingebracht. Firmenrudern ist ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens geworden und über die Verbindungen zu den Firmen konnten so einige Dinge realisiert werden, die das Vereinsleben und die Rudermöglichkeiten verbessert haben. Das Engagement von Alti und Manne wirkt also weit über die eigentliche Aktivität hinaus.

Aufgrund ihres vielfältigen Engagements über all die Jahre seit ihrem Eintritt in der RG Wiking vor mehr als fünfzig Jahren schlug der Gesamtvorstand Dr. Hans-Jürgen Altmann und Manfred-Lothar Schmidt auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung für die Ernennung zu Ehrenwikingern vor. Einstimmig wurden beide dann von der Versammlung gewählt.

Danke für alles von Euch Geleistete !  
Wolfram Miller



## Die Montagsturner der RG Wiking verabschieden sich.

Genau vor 35 Jahren sind wir, Gisela und ich, der bereits seit Jahren bestehenden Sportgruppe beigetreten und wurden als schwächelnde Neulinge sehr herzlich aufgenommen. Das war im Juni 1983.

Hierzu erst einmal ein Rückblick von Jörg Brandt, damals Vorsitzender der RG Wiking:

„Der ursprüngliche Gedanke eine Sport-/ Gymnastikgruppe im Wiking zu gründen, war damals folgender, nicht nur die schon an der Freizeitgestaltung ihrer Männer interessierten Frauen und Familien noch fester an das Leben in der RG Wiking heranzuführen, sondern das Zusammenleben zu intensivieren und über eine sportliche Betätigung Freude und Wohlbefinden zu aktivieren.

Zur Freude aller Beteiligten lief diese Aktion nicht nur gut an, sondern entwickelte sich auch zu einem besonderen Event im Vereinsleben. Die Idee trug passable Früchte.

Über die Jahre veränderten sich naturgemäß die äußeren Einflüsse und leider auch das Interesse bei dem Einen oder Anderen, und so bröckelten die Aktiven nach und nach ab.“

Vielleicht trugen auch die mehrfachen Standortwechsel der Sportanlagen dazu bei.

Von der damals ziemlich großen Truppe mit etwa dreißig Leuten sind heute nur noch elf turnende, besser gesagt, seniorengerecht Sport treibende, übrig geblieben.

Bei den verbliebenen Sportlern hat der natürliche Alterungsprozess auch seine Spuren hinterlassen, für den einen mehr, für den anderen weniger.

Da wir alle im Rentenalter sind, bietet auch die verbleibende Lebenszeit Anlass, die vorhandene Gesundheit und Beweglichkeit für Reisen und Erholung zu nutzen.

Und somit ergaben sich für das montägliche Turnen vermehrt Absagen und Ausfall der Turntage.

**Peter Schönitz**

**Elektroanlagen**  
für Industrie und Haushalt

Elektroinstallateurmeister  
staatl. gepr. Elektronik-Techniker

**Boschweg 3 12057 Berlin - Neukölln**

Tel. 030 / 682 51 14  
Fax 030 / 682 77 600

BELEUCHTUNG  
STECKDOSEN  
HAUSTECHNIK  
REPARATUR  
SCHALTER

EDV ANLAGEN  
TELEFON  
SCHALTER  
STEUERUNG  
SCHALTER  
STECKDOSEN  
HAUSTECHNIK  
GERÄTE-REPARATUR  
STÖRUNGSSUCHE  
AUTOMATISIERUNG  
ZUGANGSKONTROLLSYSTEME

ZUGANGSKONTROLLSYSTEME  
HAUSTECHNIK  
ELEKTROGERÄTE  
PRÜFUNGEN  
STÖRUNGSSUCHE  
STECKDOSEN  
STEUERUNG  
KLINGEL  
BELEUCHTUNG  
PRÜFUNGEN  
HAUSTECHNIK  
MASCHINEN

Um einer seit längerer Zeit zu beobachtenden Ermüdung und einer gewissen Verpflichtung (du musst ja hin) vorzubeugen, haben wir uns entschlossen, den Montagsport Ende Juni 2018 zu beenden. Alles hat nun seine Zeit, so schwer es auch fällt, es sind eben auch viele schöne Erinnerungen damit verbunden. Dazu trugen auch u. a. die zwanzig Ausflüge und Reisen der Gruppe bei.

Doch dieser Beschluss soll nicht das Ende unserer in den Jahren gewachsenen Gemeinschaft sein.

Wir werden uns, wie im Vorfeld besprochen, im Herbst nach einem Rundruf zusammensetzen und über die weiteren angedachten monatlichen Treffen verständigen.

Zum Schluss möchte ich aber noch einen ganz besonderen Dank an unseren Jörg Brandt richten.

Schon vor 35 Jahren (ich rede von mir) stand er abwechselnd mit Jochen Bethkenhagen lange Jahre der Gymnastikgruppe vor.

Damals Gymnastik rudergerecht, strong für die Erwachsenen und kindgerecht für den zahlreichen Nachwuchs.

Dann ist er auch eingesprungen als uns die zwischenzeitlichen Trainerinnen kurzfristig verlassen haben. Und endgültig hat er die sportliche Leitung in den letzten Jahren übernommen, nunmehr seniorenrecht, soft!

Es hat immer Spaß gemacht mit dir, lieber Jörg. Nochmals sage ich dir im Namen der Gruppe ganz herzlich DANKE!

Werner Robel





**Radstätte** *Service für Vielfahrer!*

Wilmersdorfer Straße 155, 10585 Berlin · geöffnet: Mo–Fr 10:00–18:00, Sa 10:00–14:00

**NEW** **Neuräder**  
der Marken Prince, Viktoria, Giant und nach Kundenwunsch

 **Gebrauchträder**  
überprüft, überholt und Verkauf mit Garantie

**Reparaturen**  
schnell + zuverlässig  
**Zubehör**  
und Saisoncheck



**mit Garantie**

[www.radstaette.de](http://www.radstaette.de)



Fahrtenbuchauswertung 2017

Nr.	Name	Kilometer
1	Seibel, Max	1.958,0 km
2	Schneider, Frank	1.780,5 km
3	Altmann, Hans- Jürgen	1.618,5 km
4	Rahn, Mirko	1.581,0 km
5	Zordick, Ayman	1.433,0 km
6	Haack, Daniel	1.398,0 km
7	Röger, Max	1.334,0 km
8	Rau, Joachim	1.288,0 km
9	Winde, Béla	1.263,0 km
10	Korselt, Klaus	1.202,5 km
11	Dominguez-Wähner, Jesse	1.163,5 km
12	Weiler, Lutz	1.155,5 km
13	Wittenhagen, Rainer	1.118,5 km
14	Niessen, Gert-Peter	1.116,0 km
15	Bethkenhagen, Jochen	1.098,0 km
16	Hönigmann, Hans	1.047,5 km
17	Hirsemann, Jürgen	1.029,5 km
18	Scheller, Wolfgang	1.017,5 km
19	Schmidt, Manfred-Lothar	1.005,5 km
20	Pandura, Horst	941,5 km
21	Michler, Curd-Andreas	940,0 km
22	Puchalski, Jan	913,0 km
23	Gallien, Marcel	863,5 km
24	Becker, Friedrich	854,5 km
25	Goerke-von Stockert, Joachim	841,0 km
26	Runge, Hans-Peter	784,0 km
27	Lawitzke, Daniel	782,5 km
28	Rietdorf, Wulf (Netzwerk)	780,5 km
29	Hellwig, Udo	780,0 km
30	Harder, Hans-Axel	776,0 km
31	Schulze, Christian	766,5 km
32	Rohde, Peter	738,5 km
33	Luipold, Uwe (Netzwerk)	725,5 km
34	Spahn, Peter	721,0 km
35	Kötitz, Stefan	704,0 km
36	Mannes, Jan	702,0 km
37	Nolze, Felix	667,0 km
38	Herrmann, Matthias	642,5 km
39	Schulze, Andreas	604,0 km
40	Loh, Ernesto	566,5 km
41	Ratz, Carl-Friedrich (Treptower RG)	560,5 km
42	Flügge, Alexander	550,5 km
43	Gerlach, Siegfried	545,5 km
44	Miller, Wolfram	541,5 km
45	Paetow, Burkhard	508,0 km
46	Zentner, Maik	500,0 km
47	Göritz, Axel	483,0 km
48	Kotsura, Zachar	468,0 km
49	Erdmann, Lars	452,0 km
50	Auer, Jillis	438,0 km

Nr.	Name	Kilometer
50	Bredemeyer, Jan	438,0 km
52	Hüttner, Guido (PRCG)	431,0 km
53	Reiner, Tobias	419,5 km
54	Strauch, Tarek	419,0 km
55	Iosifidis, Loukas (BRC)	418,0 km
56	Quarg, Eric (FRV)	405,5 km
57	Auer, Lenny	389,0 km
58	Quaschny, Valentin (RCT)	375,0 km
59	Mücke, Clemens (Netzwerk)	374,0 km
60	Dettmann, Holger	368,0 km
61	Hellwich, Dirk	364,0 km
62	Bohne, Dirk	334,0 km
63	Stephan, Dietmar	328,5 km
64	Hintzmann, Matthias (Biotronik)	326,0 km
65	Wischer, Tobias	320,0 km
66	Gäbler, Bernd (Gast)	318,0 km
67	Dittfurth, Udo	314,0 km
68	Gerdes, Johannes	312,0 km
69	Nahrgang, Lukas	305,0 km
70	Bielka, Frank	302,0 km
71	Schoop, Eberhard	301,0 km
72	Zude, Joshua	296,0 km
73	Großmann, Andre	293,0 km
74	Novák, Edvin	287,0 km
75	Thieslack, Dirk	284,0 km
75	Tscherner, Siegfried	284,0 km
77	Reis, Marc-André	282,0 km
78	Jung, Gernot	278,0 km
79	Mehner, Christian	273,0 km
80	Grünberg, Uwe	267,0 km
81	Seelig, Arne	265,5 km
82	Bußkamp, Timo (Biotronik)	264,0 km
83	Grzimek, Christoph (BRC)	251,0 km
84	Buchheit, Michael	242,5 km
85	Hefrich, Gert (RCT)	234,5 km
86	Metzger, Una (Biotronik)	231,0 km
87	Oldach, Lukas	227,0 km
88	Sweikowski, Uwe (degewo)	218,0 km
89	Harke-Gebauer, Jörg (PRCG)	216,5 km
90	Claus, Birgitt (Netzwerk)	212,0 km
90	Krah, Jonas	212,0 km
92	Polzehl, Bernd (BTB)	210,0 km
93	Jachmann, Andreas	208,0 km
94	Binkau, Vincent	205,0 km
95	Kühl, Andreas	201,5 km
96	Gorny, Wolfgang (Netzwerk)	200,0 km
97	Steglich, Carsten (Biotronik)	198,0 km
98	Marquardt, Theo (Netzwerk)	193,0 km
98	Borchardt, Carsten	193,0 km
100	Casals, Eberhard (AECOM)	192,0 km



Fahrtenbuchauswertung 2017

Nr.	Name	Kilometer
101	Löhnert, Christian (BTB)	190,0 km
102	Deutschmann, Heike (Biotronik)	189,0 km
103	Pregler, Max	187,0 km
104	Alex, Ronald (RCT)	186,0 km
105	Deutschland, Ines (Empor)	180,0 km
105	Trebbin, Steffen (BTB)	180,0 km
107	Campe, Ferdinand	179,5 km
108	Buchhorn, Oliver (Moll)	173,0 km
109	Spender, Dirk (Kohlbr.eG)	169,0 km
110	Mueller, Ulli (AECOM)	163,0 km
110	Löwa, Dietmar (Empor)	163,0 km
112	Klinkenberg, Felix (BTB)	160,0 km
113	Brokat, Ingo (BRC)	155,0 km
114	Cebulla, Richard (PRCG)	153,0 km
115	Butenschön, Jens (PRCG)	152,0 km
116	Horeis, Carsten (Gast)	149,0 km
116	Becker, Gordon	149,0 km
116	Stahr, Werner	149,0 km
119	Seitz, Armin	146,0 km
120	Groscurth, Balthasar (Biotronik)	144,0 km
120	Hasse, Martin	144,0 km
120	Wagner, Georg	144,0 km
123	Seidel, Xavier	143,0 km
124	von Sommerfeld, Konstant. (Energie)	140,0 km
125	Hammerschmidt, Chr. (Biotronik)	139,0 km
126	Sondergeld, Dwayne	138,0 km
127	Dittfurth, Charlotte (Netzwerk)	136,0 km
127	Lingelbach, Katja (Biotronik)	136,0 km
129	Robel, Werner	125,0 km
130	Raabe, Dr. Werner (RVB)	124,0 km
131	Vannahme, Martin (RaW)	122,5 km
132	Agne, Joachim (ARC Würzburg)	122,0 km
132	Eyssen, Moritz (PRCG)	122,0 km
134	Polikarpova, Elena (Biotronik)	118,0 km
135	Kraus, Thomas (Biotronik)	116,0 km
136	Strauch, Jared (Gast)	115,0 km
137	Butt, Marcus (Moll)	114,0 km
137	Keller, Carsten	114,0 km
139	Simon, Rolf	113,0 km
140	Kostic, Dejan (RG Benrath)	111,0 km
140	Schnee, Florian (RG Benrath)	111,0 km
140	Thiele, Corinn (RG Benrath)	111,0 km
143	Geitz, Clemens (Biotronik)	108,0 km
144	Aldert, Tilo (Gast)	103,5 km
145	Probst, Nepomuk	101,0 km
146	Hasse, Udo (RaW)	99,5 km
147	Domalski, Stefan (SCBG)	97,0 km
148	Hoeltzenbein, Josef (RaW)	96,5 km
149	Zahn, Moritz (ERK)	94,0 km
150	Kinski, Héctor-Giovanni (PRCG)	92,0 km

Nr.	Name	Kilometer
151	Jörgens, Henrik (Gast)	90,5 km
152	Holstein, Flavio (PRCG)	90,0 km
152	Lasson, Marc	90,0 km
154	Pott, Burkhard (RaW)	89,0 km
155	Reinhard, Rudolf	87,0 km
156	Bürger, Christian (RG Benrath)	82,0 km
156	Weniger, Stephan	82,0 km
158	Kühnel, Fabian (Moll)	81,0 km
159	Weimer, Gregor (RC Saar)	76,0 km
159	Jungnickel, Jonas	76,0 km
161	Nowka, Andreas (SRFC)	75,0 km
162	Andreesen, Till	74,0 km
163	Brei, Robin (Gast)	73,0 km
164	Hirsch, Marvin (Moll)	72,0 km
164	Boyer, Ulrich (RaW)	72,0 km
166	Niemeyer, Bernd (PUK)	71,0 km
166	Pouran-Youssef, Armin (H. Titania)	71,0 km
168	Grädler, Wolfgang (PRCG)	68,0 km
169	Seimtz, Cedric	64,0 km
170	Scheunemann, Uwe (PUK)	63,0 km
170	Gens, Lothar (PUK)	63,0 km
172	Vormelcher, Steffen (degewo)	60,0 km
173	Zaitoun, Hani (Gast)	59,0 km
174	König, Wolfgang (Gast)	58,0 km
175	Zeller, Peter	57,5 km
176	Discher, Saskia (WePo)	57,0 km
176	Jungnickel, Florian	57,0 km
178	Götze, Tony (RaW)	56,0 km
178	Schuricht, Anton (RaW)	56,0 km
180	Niessen, Gerlinde (Gast)	55,0 km
180	Schlenker, Christine (Humboldt-Uni)	55,0 km
182	Schumacher, Carsten (AECOM)	53,0 km
183	Böttcher, Horazio (Reuss)	52,0 km
184	Ryll, Erik (RaW)	50,0 km
185	Noack, Christian (USA Cal.)	49,0 km
186	Alex, Petra (RCT)	48,0 km
187	Biela, Sarah (Biotronik)	47,0 km
187	Wetzel, Michaela (PUK)	47,0 km
187	Noack, Sascha	47,0 km
190	Wilson, Simon (Gast)	45,0 km
190	Naujokes, Kurt	44,0 km
190	Trinckler, Karl-Heinz	44,0 km
193	Gelbhaar, Paul (Gast)	42,0 km
194	Krueger-Marondel, Jörg	41,0 km
195	Arts, Olivia (LAR)	40,0 km
195	Röhrl, Aylin (LAR)	40,0 km
195	Bliss, Karin (Gast)	40,0 km
195	Ulrich, Gabi (PRCG)	40,0 km
199	Tharann, Daniel (degewo)	38,0 km
200	Busert, Benedikt	37,0 km



Fahrtenbuchauswertung 2017

Nr.	Name	Kilometer
200	Schneider, Andreas	37,0 km
202	Schneider, Christoph (degewo)	36,0 km
202	Moschick, Anna (Gast)	36,0 km
202	Rahders, Frederik	36,0 km
205	Lyon, William (PRCG)	35,0 km
206	Päpke, Bianca (FRCW)	34,0 km
206	Neumann, Tim	34,0 km
208	Götze, Collin (RaW)	33,0 km
209	Muhr, Daniel (Reuss)	32,0 km
209	Handel, Jan (Gast)	32,0 km
209	Richter, Max	32,0 km
212	Hansen-Mallwitz, Anita (FRCW)	31,0 km
212	Rofsius, Waltraut (PRCG)	31,0 km
212	Siempelkamp, Kai (WePo)	31,0 km
212	Wentzig, Angelika (PRCG)	31,0 km
212	Wolff, Dr. Burkhard (PRCG)	31,0 km
217	Moß, Christian (Biotronik)	30,0 km
217	Hinz, Denis (Gast)	30,0 km
217	Piontek, Dorian (SCBK)	30,0 km
217	Rüssmann, Bernd-Michael (PRCG)	30,0 km
217	Wünscher, Tobias (Rotation)	30,0 km
217	Gerke, Moritz	30,0 km
223	Harke, Klaus (PRCG)	29,0 km
223	Hüttner, Lars (PRCG)	29,0 km
223	Lorenz, Ayko (RU Arkona)	29,0 km
223	Wilke, Werner (BRC)	29,0 km
227	Hellwich, Katrin (Gast)	28,0 km
227	Schulz, Patrick (SRCK)	28,0 km
227	Skibbe, Birgit (SCBK)	28,0 km
227	Dorn, Frank	28,0 km
227	Hoog, Bernhard	28,0 km
232	Mielke, Johannes (Biotronik)	26,0 km
233	Blanckmeister, Bettina (PRCG)	24,0 km
233	Blanckmeister, Corinna (PRCG)	24,0 km
233	Dühnen, Sara (Gast)	24,0 km
233	Ebert, Steffen (PRCG)	24,0 km
233	Schmidt, Kaspar (Gast)	24,0 km
233	Timm, Marco (SCBG)	24,0 km
239	Hensel, Ingo (Richtershorn)	23,0 km
239	Rickelt, Jonathan (Gast)	23,0 km
241	Biernath, Annett (degewo)	22,0 km
241	Müller, Melanie (Biotronik)	22,0 km
241	Harm, Paul (H. Titania)	22,0 km
241	Kroll, Sarino (Gast)	22,0 km
241	Warner, Linus (H. Titania)	22,0 km
246	Heise, Beate (Gast)	21,0 km
246	Wohlmann, Lars (SV Energie)	21,0 km
246	Wodtke, Matthias	21,0 km
249	Kaden, Kay (Netzwerk)	20,0 km
249	Eiselt, Annett (BTB)	20,0 km

Nr.	Name	Kilometer
249	Jursch, Ulrich (degewo)	20,0 km
249	Muchow, Sven (Biotronik)	20,0 km
253	Klötzer, Sylvia (Biotronik)	18,0 km
253	Stadie, Renate (Biotronik)	18,0 km
253	Jonas, Alexander (Gast)	18,0 km
253	Müller, Finn (Gast)	18,0 km
257	Geißler, Golo (BRC)	17,0 km
257	Stumpf, Tobias	17,0 km
259	Altena, Arved (Titania Mölln)	16,5 km
259	Besel, Hanna (RaW)	16,5 km
259	Bredemeyer, Johann (Gast)	16,5 km
259	Weyer, Uli (RaW)	16,5 km
259	Hellwig, Mikis	16,5 km
264	Bahr, Patrick (Moll)	16,0 km
264	Schuhmacher, Carsten (CDM Smith)	16,0 km
264	Hermann, Katharina (Rotation)	16,0 km
264	Kowalewski, Milan (RaW)	16,0 km
264	Gerlach, Rainer	16,0 km
264	Goerke, Michael	16,0 km
264	Mäger, Niklas	16,0 km
271	Metzler, Leo (Gast)	15,5 km
272	Brodersen, Andreas (Moll)	15,0 km
272	Rietdorf, Noa (Gast)	15,0 km
274	Wetzel, Bas (AECOM)	14,0 km
274	Giovannetti, Etienne (Avignon)	14,0 km
274	Horeis, Anton (Gast)	14,0 km
274	Jänike, Henrik (Gast)	14,0 km
274	Joss, Laurenz (Gast)	14,0 km
274	Karg, Michael (Gast)	14,0 km
274	Köppe, Maximilian (BRC)	14,0 km
274	Zschoge, Helgo (RaW)	14,0 km
274	Marschner, Wolfgang	14,0 km
283	Salewski, Thomas	13,0 km
284	El Masri, Mustafa (Gast)	12,0 km
284	Fromm, Werner (Gast)	12,0 km
284	Giering, Johannes (RG Grünau)	12,0 km
284	Hagen, Benjamin (Gast)	12,0 km
284	Hinz, Olaf (Rotation)	12,0 km
284	Kalnoky, Denes (Gast)	12,0 km
284	Kleine, Heidi (Saffonia)	12,0 km
284	Kleinert, Uwe (Gast)	12,0 km
284	Krabel, Christian (RU Arkona)	12,0 km
284	Krause, Wolfgang (Gast)	12,0 km
284	Meyer, Jörg (RaW)	12,0 km
284	Oels, Wolfgang (Gast)	12,0 km
284	Trempel, Eberhard (Arkona)	12,0 km
284	Brandt, Jörg	12,0 km
284	Johann, Marko	12,0 km
284	Liebheit, Nils	12,0 km
284	Schönitz, Peter	12,0 km



dieses Jahres stets an den Medaillen vorbei fuhr anders als im Vorjahr am Lamettasteg anlegen dürfen? Ja, denn unter der lautstarken Anfeuerung durch zahlreiche Zuschauer konnten die beiden auf schwierigem Wasser fast alle Gegner abhängen und so mit etwa einer Länge Rückstand sicherer Zweiter hinter dem Deutschen Ruder-Club v. 1884 Hannover werden! Bronze ging, drei Längen dahinter, an den WSV Honnef.

Während Lukas und Daniel noch geehrt wurden, wurde bereits das Rennen M3 gestartet, der Lgw.-Doppelzweier der Frauen. Mit dabei die amtierenden U23 Vizemeisterinnen Luisa Simon vom Neuköllner RC und Sophie Vardakas von der RU Arkona, die ja auch von Maik Zentner trainiert werden. Leichtgewichtige Damen bei Gegenwind, kein Boot schenkte sich etwas, aber Luisa und Sophie konnten machen was sie wollten, es blieb immer ein Luftkasten der sie von Gold trennte, dennoch Glückwunsch zu einem hervorragenden zweiten Platz!

Dann wurde es schon wieder Zeit für den nächsten Wiking-Start im Rennen M4, dem Lgw.-Doppelzweier. Hier hatte Trainer Zentner unseren Nachwuchsruderer und A-Junioren Bela Winde zusammen mit dem Vorjahrsdritten Daniel Haack ins Boot gesetzt. Bela verbrachte ein schulisches Austauschjahr in Irland und verpasste dadurch einen Start bei den DJM. Daniel hatte sich trotz Abi bei den U 23 Meisterschaften recht gut geschlagen, sollte es wie 2017 wieder eine Überraschung geben? Die Kombination hatte die letzten Tage zu mancher Trainingsfahrt unter Anleitung von Trainer Zentner genutzt, heute aber mussten schwere Bedingungen gemeistert werden und da waren die Gegner etwas besser. Verdienter Deutscher Meister wurde die Rgm. RC „Möwe“ Großauheim/Frankfurter RG Borussia v.1896 eine halbe Länge vor der Stuttgarter RG, dahinter mit gleichem Abstand der Bremer RV von 1882 und dann unsere Jungs zwei Längen dahinter als Vierter.

Es folgte mit der Nummer M5 das Rennen der Vierer ohne, zudem ursprünglich acht Boote gemeldet hatten, durch Abmeldung von zwei Booten das Vorrennen aber ausfiel. Unsere Mannschaft hatte sich insgeheim wohl erhofft, eine Medaille mit nach Hause zu nehmen. Nach schwierigem Winter und Frühjahr waren unsere Männer mit Edvin Novak, Jonas Krahe, Ferdinand Campe und Moritz Girke immer besser ins Training gekommen. Aber auch die Gegner hatten sich vorbereitet und brachten Routine mit. Zudem ließ sich die Brandenburger Beetzsee-Bahn an diesem Nachmittag bei Gegenwind auf einer äußeren Bahn eher schwieriger beherrschen. Die Mannschaft konnte, anders als der Vierer im Vorjahr, das ganze Rennen über mitgehen und konnte aus eigener Kraft Akzente setzen. Am Ende waren wir aber mit etwa eineinhalb Längen Vierter und konnten in die Medaillenvergabe nicht eingreifen. Vielleicht fehlte auch noch der allerletzte Punch, aber den Jungs, müsst Ihr Euch im Winter und Frühjahr holen. Drauf habt Ihr! Deutscher Meister wurde die Rgm. Nürtingen/RTHC Bayer Leverkusen/RR ETUF Essen vor dem Vereinsboot vom Karlsruher RV Wiking v. 1879 e.V. und der einen Hälfte des Germania-Achters aus Frankfurt/M.

Noch einmal sollten die Zuschauer auf den Rängen mitbängen, denn unsere Leichten waren am Start. Obwohl Altmeister Borchl fehlte, obwohl die jungen Kraftbullen Mirco Rahn und Max Seybel fehlten, schaffte es die Mannschaft in Rgm. mit Marcel Gallien, Jan Mannes, dem Neuwikinger Jonas Steffen und Paul Klonowsky vom SC Berlin-Köpenick in sicherer Manier die Bronzemedaille zu errudern. Sieger und Deutscher Meister die Rgm. RC Hansa von 1898 Dortmund/RC Nürtingen/Manheimer RV „Amicitia“/RR ETUF Essen

mit jeweils einer Länge vor der Rgm. RG München v. 1972 /RV Wiesbaden-Biebrich und den Bronzejungs vom Delfter Ufer in Berlin-Britz.

Am Sonntag gab es dann die Rennen der Doppelvierer. Hier hatten wir keine Meldung abgegeben. Ganz zum Schluss folgte traditionell das Achterrennen M10. Nur fünf Boote hatten in diesem Jahr eine Meldung abgegeben. Wo waren die vielen Bundesliga – Achter oder auch Junioren-Ruderer vieler Vereine? Der Berliner RC zog darüber hinaus einen Start in Henley vor. So waren wir wieder einmal der einzige Vertreter der Hauptstadt.

Das brachte letztlich der Stimmung aber keinen Abbruch, denn es gelang dem Germania-Achter aus Frankfurt/M. sich mit einem Wimpernschlag von vier Hundertstel Sekunden vor der Rgm. Ludwigshafener RV/Mannh. RV „Amicitia“/RC Nürtingen/RC Rheinfelden Baden/RTHC Bayer Leverkusen/RR ETUF Essen und der drittpatzierten Rgm. aus sieben Vereinen sich durchzusetzen. Dahinter mit knapper halber Länge der engagiert geruderte Wiking-Achter mit Schlagmann Edvin Novak, Frederik Rahders, Moritz Girke, Jonas Steffen, Jonas Krahe, Ferdinand Campe, Jan Mannes, Marcel Gallien und Stfr. Luisa Simon vom NRCB.

Drei Vereine wurden von Regattasprecher Michael Heyn nach vorn zur Ehrung des Deutschen Vereinspokals gerufen, Frankfurter Germania, Stuttgarter RG und der WIKING. Aber unser Cheftrainer meinte es müsste nach dem Achter reichen für uns. Und, er hatte sich nicht verrechnet, denn zum zweiten Male nach 1998 gewannen unsere Jungs den Pokal in Form des Ehrenbuches. Rolf Warnke und unser Kamerad Uwe Graf ehrten als DRV-Vorstand den Chronisten in seiner Funktion als 1. Vorsitzenden des WIKING, der natürlich sofort Maik Zentner als den Macher mit nach vorn nahm. Es vergingen dann auch nur Minuten bis unsere Achter-Recken mit ihrer Steuerfrau hinzu kamen, und so gab es mit dieser Ehrung einen sehr versöhnlichen Abschied aus Brandenburg.

Die abschließende Punkterechnung zum Deutschen Vereinspokals, dem Dr.-Oskar-Ruperti-Wanderpreis, ergab folgende Wertung: Sieg für unsere Jungs bei 51 teilnehmenden Vereinen mit 23 Punkten vor der Frankfurter RG Germania (20,75 Punkte) und der Stuttgarter Rudergesellschaft von 1899 (14 Punkte). Im Jahr 1998 hatten wir diesen Preis bisher zum einzigen Mal an das Wasserkreuz von Neukölln geholt.

Bei den erstmals ausgetragenen offenen Deutschen Masters-Meisterschaften gewannen Rainer Wittenhagen und Carl-Friedrich Ratz (Treptower Rugm.) Silber im Zweier ohne in der Altersklasse F. Bronze im vollen Feld holten Ralf van Daack und Christoph Dyck (RC Allemannia Hamburg) im Doppelzweier der Altersklasse C und Holger Dettmann und Peter Knauth (RC Fürstenwalde) setzen dem ganzen noch die Krone auf, indem sie Gold im Doppelzweier der Altersklasse E holten!

Es war ein wirklich großer Tag für den WIKING, den wir anschließend selbstverständlich in großer Runde beim Griechen noch gefeiert haben. Nach dem Beladen des Hängers aber war auch der letzte Schlachten-bummler bald wieder zuhause. Im Jahr 2019 sollten wir erneut mit großer Abordnung zu den Meisterschaften fahren! Auf ein Neues. Unsere Glückwünsche aber gelten allen gestarteten Ruderern, den Regattahelfern und natürlich vor allem unserm Chef-Trainer Maik Zentner!

Matthias Herrmann

### Traditionelle Bootstour bei der RG Wiking

Einer langen Rudertradition folgend, trafen sich am 5.5.2018 gegen 14.00 Uhr einige Ruderinnen und Ruderer, aus verschiedenen Vereinen, bzw. Netzwerken bei der RG Wiking im Bootshaus. Organisiert wurde diese Tour von Werner Stahr und Axel Harder.

Geplant war eine Ausfahrt im C-Gig Achter „Marziman“ bis zur Abtei-Insel bzw. Zenner in Treptow, also rund 14 Kilometer.

Bei schönstem Frühlingswetter trafen dann fast alle Teilnehmer pünktlich auf dem Bootsplatz ein. Nur zwei Personen hatten wohl ihren Terminkalender nicht richtig gepflegt und so wurden kurzfristig Uwe Grünberg und Gregor Weimer, die eigentlich im Zweier auf Tour gehen wollten, „gekapert“ und in den Achter umgesetzt. Eine gute Gelegenheit mal mit anderen ins Boot zu steigen.

Unser Ehrenwiking Manfred-Lothar Schmidt hatte sich als Steuermann zur Verfügung gestellt und verteilte sehr schnell die Plätze im Boot. Somit konnte die Ausfahrt zügig beginnen und wie im Foto zu sehen ist, machten alle einen erwartungsvollen Eindruck.

Teilnehmer waren: Axel Harder, Werner Stahr, Heidi Kleine, Petra Warnecke, Clemens Mücke, Frank Bielka, Uwe Grünberg, Gregor Weimer (auf Schlag) und Steuermann Manfred Schmidt.

Axel Harder hatte vorsorglich schon für Kaltgetränke, Kuchen und Kaffee gesorgt. Somit konnten sich alle nach der Rückkehr ausgiebig stärken und den Nachmittag entspannt ausklingen lassen.



Wir wünschen euch für die nächsten Ausfahrten, geplant sind ca. 6-8 Termine bei unterschiedlichen Vereinen, viel Spaß und Erfolg, hoffen dass ihr auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam aufs Wasser gehen könnt.

Eberhard Schoop

### Der Wiking reitet auf der schnellsten Welle – Bericht von der 1. Amrum-Challenge

Am Pfingstwochenende war Premiere für die erste deutsche Coastal Rowing Regatta in Deutschland. Mit der RG Wiking als Ausrichter war der Norddorfer Strand auf Amrum drei Tage lang Schauplatz der ersten Amrum Challenge.

Das Event wurde zu einem vollen Erfolg und hat viele neue begeisterte Coastal Fans gefunden. Mehr als 50 Ruderer im Alter zwischen 8 und 78 Jahren aus 13 Vereinen hatten gemeldet, zum großen Teil erfahrene Ruderer, aber auch Anfänger nutzten ihre Chance in speziellen Mixed und Beginner-Rennen.

Eines war für alle gleich: eine ungewohnte Materie, bei der nicht nur Rudertechnik und Rudergeschick zählte, sondern Wind, Wellen, Strömungen und Navigation auf der rauen Nordsee gemeistert werden sollten. Am ersten Veranstaltungstag hatten zunächst alle Teilnehmer und Besucher die Möglichkeit, sich mit den Coastal Booten von Euro Diffusion's vertraut zu machen. Bei Ebbe ging es weit in das Wattenmeer hinaus, um im knietiefen Priel die ersten Bahnen zu ziehen, die Wendigkeit der Boote zu testen und sich im Team aufeinander einzustellen. Am Nachmittag startete dann bei Flut die offizielle 2km lange Challenge.



#### Beach-Start als große Herausforderung

Im 15-Minuten-Takt ging es zur Sache. Abwechselnd starteten je drei Teams im Einer und Zweier und kämpften um die besten Plätze beim Wenden an den vier Bojen. Es war ein 1km langer Rundkurs gesteckt, der zwei Mal gerudert werden musste. Dabei galt es, gleich mehrere ungewohnte Herausforderungen zu meistern, die das klas-

sische Ruderkönnen schnell in den Schatten stellten. Jedes Rennen began mit einem Beach-Start. Ein Sprint entlang des Strands, in die kalte Brandung um im oft hüfttiefen Wasser ins Coastal Boot zu gelangen. Diese wurden dank zahlreicher Helfer aus dem Teilnehmerfeld in der Brandung in Position gehalten.

Bei den Rennen war purer Ehrgeiz am Start. Alle Ruderer waren fokussiert, um dieses neue Material zu bewältigen. Strömung und Wind taten ihr Übriges auf der Strecke. Es gab grandiose Momente mit maximalem Kampfeinsatz in allen Rennen, die den Teilnehmern alles abverlangten - inklusive dem Beach-Sprint ins Ziel. Unvergessen wird der wellenunterstützte Ausstieg von unseren NRCB-Kameradinnen Tanja Sieg und Anna Stoltenberg sowie der Hechtsprung ins Ziel von Carl-Friedrich Ratz bleiben. Den Zuschauern wurde ein echtes Spektakel geboten.

Der Beach-Start wird auch bei der kommenden Coastal Rowing Weltmeisterschaft im Oktober auf Vancouver Island in Kanada das erste Mal zum Einsatz kommen. Die Premiere auf Amrum hat gezeigt, wie sehr es die Zuschauer einbindet und die Spannung erhöht.

### Schnupperkurse für Anfänger

Der Pfingstsonntag bot Königswetter für weitere Schnupperkurse am Vormittag, die begeistert von Amrumern und Besuchern angenommen wurden. Es war dem Veranstaltungsteam wichtig, dass diese junge Rudersportart auch Anfängern nähergebracht wird. Man hat mit Coastal Rowing einen leichten Einstieg ins Ruderabenteuer, die nahezu kentersicheren Coastal Boote von Euro Diffusion's passen sich wechselnden Wasserbedingungen problemlos an.

Nach Eintritt der Flut begann für die Coastal-Fans der Kampf um die Medaillen der ‚Schnellsten Welle‘. Insgesamt 500m Coastal Sprint plus Beach-Start und Ziellauf mussten absolviert werden. Auch hier standen wieder neun Rennen im Einer und Zweier à drei Booten auf dem Programm. Dieses Mal waren Bahnen gesteckt, die jeweils zwei Mal umrundet werden mussten. Wind und Strömung waren nicht zu unterschätzen und selbst erfahrene Ruderer fanden sich auf der kurzen Strecke auch mal auf der Nebenbahn, die mehr als 70m entfernt war, wieder.

### Mit dem Vierer nach Sylt

Im letzten Rennen des Tages gingen Amrumer Lokalmatadore an den Start – damit war Coastal Rowing endgültig auf Amrum angekommen.

Der dritte Tag des Events stand im Zeichen ‚Discover Amrum‘. Die mittlerweile Coastal erprobten Ruderer konnten sich in mehreren Gruppen auf den Weg machen, um die Küstenlinie zu erkunden.

Am Nachmittag schloss die Veranstaltung mit einer Tour im Vierer nach Sylt, die dem Team um Tanja Sieg, Mikis Hellwig, Michael Buchheit, Tobias Wischer sowie Peter Gampfer vom Frankfurter Ruder-Club alles abverlangte. Wir waren froh, dass die Surfschule Boyens uns mit ihrem Motorboot begleitete. „Man erfährt Demut vor dem Wasser,“ so Michael Buchheit, erschöpft, aber glücklich. „Ich weiß jetzt, warum Coastal Boote so gebaut sind“ so Peter Gampfer vom Frankfurter Ruder-Club, als der Vierer nach gut zwei Stunden wieder am Norddorfer Strand ankam.

Matthias Herrmann hatte mir vor der Veranstaltung zugerufen, dass es ein lang gehegter Wunsch von ihm ist, einmal nach Helgoland zu rudern – Amrum ist der perfekte Startpunkt!

### Festival-Charakter



Von Beginn an gab es eine ganz besondere Atmosphäre des Miteinanders, der Solidarität und Helfens - Kameradschaft im besten Sinne. Der große Spaß und die Freude am sportlichen Neuland stand allen Teilnehmern ins Gesicht geschrieben. Der Strand im Regatta Start-Zielbereich verwandelte sich täglich zu einem fröhlichen Ruder-Familien- und Freundesausflug. Zusammengestellte Strandkörbe, ein Meer aus Beachlaken, Strandmuscheln und aufblasbaren Lounges gab dem ganzen Festival-Charakter und prägte drei Tage das Bild der Amrum Challenge.

Abends trafen sich alle Teilnehmer auf der legendären Surf-Strandterrasse der Wassersportschule Boyens, um in lässiger Atmosphäre die Siegerehrung in der Abendsonne zu feiern und die Pasta-Party zu genießen.

Veranstalter der Amrumer-Coastal Challenge war der Deutsche Ruderverband (DRV), dessen Generalsekretär Jens Hundertmark die Veranstaltung vor Ort begleitete. „Was wir hier auf Amrum erlebt haben, war ein tolles Fest für uns Ruderer, Erfahrene wie Neue. Diese Kombination ist für uns als Ruderverband wichtig und sehr interessant. Im Urlaub haben die Menschen Lust und auch Zeit, neue Dinge auszuprobieren. Ich glaube, wir als Ruderverband müssen solche Veranstaltungen ausrichten und uns dort zeigen, um Menschen zu begeistern und neue Ruderer als Mitglieder für unseren Sport zu gewinnen.“ Ausrichtender Verein war die Rudergesellschaft Wiking, die mit ihrem Mitglied und gleichzeitig Hauptorganisator der Amrum-Challenge Tobias Wischer den besten Botschafter für diese junge Rudersportart ins Rennen geschickt hat. Michael Buchheit, ebenfalls Mitglied bei der RG Wiking, stand Tobias Wischer tatkräftig zur Seite. Die Coastal Boote wurden von FAST-SPORTS zur Verfügung gestellt, die in Deutschland den Exklusivvertrieb von Euro Diffusion's Coastal Boote halten. Weitere Partner und tatkräftige Unterstützung vor Ort gab es seitens der Amrum-Touristik, der

Wassersport-Schule Boyens, der Wyker Dampfschiffs-Reederei und des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung Schleswig Holsteins.

Nachfolgende Vereine waren bei der ersten Amrum-Challenge mit dabei: Rudergesellschaft Wiking, Neuköllner Ruderclub, Ruder-Club Tegel, Ruderklub am Wannsee, Treptower Rudergemeinschaft, SC Magdeburg, Frankfurter Ruder-Club, Lübecker Rudergesellschaft, Ratzeburger Ruderclub, Rendsburger Primaner Ruder Club, Ruder-Club Favorite Hammonia , Rudergemeinschaft Angaria Hannover.

Ergebnisse und der ersten Amrum Coastal Rowing Challenge gibt es auf [www.coastelrowingamrum.de](http://www.coastelrowingamrum.de) und auf Facebook.

Ein großes Dankeschön an den Wiking, dass Ihr die Rolle des ausrichtenden Vereins übernommen habt. Das Interesse an einer Wiederholung in 2019 ist hoch - lasst uns dann gemeinsam in die Nordsee stechen!

Tobias Wischer



### Endlich der Sieg für die Stembrettbrecher

Nach vielen erfolglosen Versuchen gelang den BIO-Stembrettbrechern der Sieg bei der Ruderregatta Neuköllner Unternehmen.



Bei herrlichem Sommerwetter gingen zahlreiche Neuköllner Unternehmensmannschaften in ig-Vierern auf die ca. 230 Meter lange Sprintsstrecke der 13. Ruderregatta Neuköllner Unternehmen. Das Estrel Hotel mit seinem Sommergarten und der einer Arena gleichenden Freitreppe an der Sonnenbrücke bieten hier eine optimale Kulisse für spannende Rennen auf dem Neuköllner Schifffahrtskanal. Aufgrund der unterschiedlichen ruderischen Niveaus wurden diesmal die Mannschaften in Amateure und Profis eingeteilt, so dass am Ende in vier Wertungskategorien Gewinner ermittelt wurden.

In der Amateurklasse wusste bei den Herren/Mixed-Mannschaften das Boot der zapf umzüge AG, wie man am schnellsten ans Ziel kommt. Das rein aus Azubis des ersten Lehrjahres zusammengesetzte Team schaffte es trotz mitunter unzureichender Rudertechnik, seine schier grenzenlose Power ins Wasser zu bekommen. Am Ende lieferten sie sich sogar im direkten Duell mit den Siegerinnen bei den Profis, den "BI-

OTRONixen", ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das sie erst auf den letzten Metern verschenken, da im Schlussspurt dann doch der Drang, es den Damen unbedingt zeigen zu wollen, zum völligen Auseinanderbrechen der unerfahrenen Crew führte.

Bei den Damen in der Amateurklasse siegte die Mannschaft "Schmerzfrei" des Kieser Traing Berlin-Neukölln. Als einziges Boot hier angetreten, stand ihr Sieg schon von vornherein fest. Trotzdem gingen die Damen hochmotiviert zu Werke und gewannen schließlich sogar das firmeninterne Duell gegen die Männer von Kieser Training, die sich den Namen "Kraftzug" verliehen hatten.

In der Königsklasse, bei den Profis in der Herren/Mixed-Wertung traf man viele alte Gesichter und erfahrene Regattateilnehmer. In einem Modus mit zwei Zeitläufen zu Beginn galt es stets höchste Konzentration zu wahren und keine Fehler zu machen. Im Finale trafen dann die im Vorfeld als Favoriten gehandelten "BIO-Stembrettbrecher", die es trotz vieler Anläufe noch nie auf den Regattathron geschafft hatten, auf das Boot Südring 2 des Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring e.V. Das Erreichen des Finales war für diese schon ein Erfolg, galten doch eher die Männer von Südring 1 als ambitionierte Anwärtler auf die Medaillenränge. Schließlich blieb die Überraschung aus und die Stembrettbrecher fuhren mit mehr als einer Länge Vorsprung über die Ziellinie. Ein absolut verdienter Erfolg!

Das Finale begleiteten übrigens der Neuköllner Bezirksbürgermeister Martin Hikel und der Vorsitzende des Landesruderverbandes Karsten Finger in exklusiver Position vom Motorboot aus. Beide ließen es sich dann auch nicht nehmen, die Siegereh-

### Ihr zuverlässiger Ausrüster rund um den Rudersport



Sicherheit



Bekleidung



Bootswagen



Sitzkissen

Werkzeug • Bootsständer • Pogies • Zurrgurte • uvm.

Telefon: 0176 - 611 511 20  
E-Mail: [moin@meinrudershop.de](mailto:moin@meinrudershop.de)

www.  
**meinrudershop.de**

rung durchzuführen. Bei ausgelassener Stimmung erhielten hier alle Siegerteams ihre Medaillen. Sowohl Karsten Finger als auch Martin Hikel drückten die Hoffnung aus, dass es auch in Zukunft weitere Firmenregatten an Ort und Stelle geben wird und wer weiß, vielleicht eignet sich der Neuköllner Schifffahrtskanal vor dem Estrel ja auch für andere Ruderveranstaltungen mit größeren Booten.

Die sportlich hervorragenden Leistungen wurden wieder von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm begleitet. Für den musikalischen Part sorgte das Far East Trio mit ihren modernen Interpretationen bekannter Jazzklassiker. Das Crew-Catering vom Estrel ist sowieso das Beste, das man sich vorstellen kann!

Großer Dank geht wieder an alle Sponsoren, insbesondere an das Estrel Berlin und die Fernheizwerk Neukölln AG. Ganz besonders danken wir aber der Rudergesellschaft Wiking e.V. mit ihren vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre! Das war wieder einmal eine Leistung der Spitzenklasse!

Ergebnisse der 13. Ruderregatta Neuköllner Unternehmen



### Drei Wikinger beim „Härtesten im Norden“

Das Wochenende um den 16.06.2018 war mal wieder so eins, an dem sich die Qual der Wahl aus einem überbordenden Aktivitätenangebot vor mir ausbreitete: Nach mehreren arbeitsreichen Wochenenden lockte die Ruhe der Datsche mit der Möglichkeit nebenher so langsam ins Triathlontraining einzusteigen, Sascha Noack versuchte mich mit Händen und Füßen zum Staffeldrudern nach Hamburg zu lotsen, meine Eltern luden mich in ihr Feriendomizil im Müritz Nationalpark nach Mecklenburg-Vorpommern ein. Schließlich entschied ich mich für letztere Variante, weil sie nämlich zusätzlich ein schlagkräftiges Argument für sich beanspruchen konnte – den Marathon des Tollenseelaufs mit Start und Ziel im nicht weit entfernten Neubrandenburg!



Der Tollenseelauf wirbt für sich mit dem Slogan „Der Härteste im Norden“. Da ich mich ja seit Beginn meiner kleinen Läuferkarriere eher für Läufe im Gelände und gerne auch mit ein paar Höhenmetern interessiere, sprang ich da auch gleich drauf an. Und weil ich nach dem Marathon auf dem Rennsteig drei Wochen zuvor die noch im An-

steigen befindliche Form nutzen wollte – ursprünglich war ja geplant auf dem Rennsteig den Supermarathon und in diesem Jahr noch meinen ersten Hunderter zu laufen, was ich aufgrund einer längeren Trainingspause dann aber verwerfen musste –, kam mir also der Tollenseelauf gerade recht. Dunkel erinnerte ich mich auch daran, dass Wolfram Miller da immer mitläuft und mit Peter Schönitz hatte ich auch gerade erst über die Planung der weiteren Laufsaison geplaudert, wo er den Tollenseelauf als potentiellen weiteren Marathon ins Spiel brachte. Also kurz mit Peter Kontakt aufgenommen, der sich freute, am Tollenseesee dann auch gleich noch seiner neuen Leidenschaft, dem Stand Up Paddling frönen zu können, und dann war die Anmeldung in Sack und Tüten. Auf der Anmeldeleiste entdeckte ich dann auch Wolfram und so gingen am 16.06.2018 drei Wikinger auf die Marathonstrecke rund um den Tollenseesee. Damit war der Wiking der Verein mit den meisten Einzelstartern beim Marathon.

Pünktlich um 9 Uhr traf ich dann chauffiert von meinem Vater in Neubrandenburg ein und nachdem ich meine Startunterlagen abgeholt hatte, sah ich auch gleich Peter und Wolfram. Ein kurzer Talk und dann ging jeder seiner vor einem Marathon wichtigen Erledigungen nach. Peter traf ich dann auch recht schnell wieder und wir gingen auf die Suche nach Wolfram, um noch ein gemeinsames Foto zu schießen. Was wir nicht wussten war, dass Wolfram kurzerhand sein grünes Shirt gegen ein schwarzes Singlet getauscht hatte, weshalb wir vergeblich nach ihm Ausschau hielten und schließlich mit uns beiden Vorlieb nehmen mussten. Es sollte auch eine Weile dauern, bis wir Wolfram, den wir weiter vorne an der Startlinie vermuteten, wiedersehen würden.

Von den Ambitionen war mir klar, dass ich gegen Peter und Wolfram keine Chance haben würde. Schließlich hatte ich mich seit über einem Jahr nur auf längere Wettkämpfe vorbereitet und mir ein eher gemächliches Ultra-Tempo angewöhnt. Peter war trotzdem so lieb, die ersten 10 Kilometer mit mir zusammen zu laufen und quatschend verging so die erste Rennstunde wie im Fluge. Dann kamen die ersten härteren Anstiege. Peter und ich wünschten uns gegenseitig Glück, jeder lief fortan seinen eigenen Weg. Die Anstiege wurden nun richtig giftig und zehrten jeder ein bisschen mehr an den Kräften. Dazu kam, dass es zwischen Kilometer 10 und 30 hauptsächlich über offene Felder ging und die pralle Mittagssonne kein Erbarmen zeigte. Ich war mit meinem Renntempo trotzdem ganz zufrieden und lag bei der Halbmarathonmarke auf dem geplanten Kurs einer Endzeit von knapp unter vier Stunden. Kurz zuvor traf ich Wolfram und wenig Zeit später auch Peter wieder. Hier läuft man nämlich eine ca. 6 km lange Schleife, die erst hoch zum Schloss Hohenzieritz und dann die gleiche Straße wieder runter führt. So kamen mir beide im Abstand von ca. 5 Minuten entgegen.

Eine weitere Herausforderung des Tollenseelaufs ist psychischer Natur. Nach 32 km hat man nämlich die schlimmen Anstiege geschafft. Dafür geht es nun gut 9 Kilometer immer am Westufer des Tollenseesee entlang schnurgeradeaus ohne großartige Abwechslungen. Nach so einer Distanz ist dann das Feld auch langgezogen und im Grunde ist man die ganze Zeit alleine unterwegs. Die perfekte Mixtur für ausgedehnte Gespräche mit dem inneren Schweinehund... Ich machte nun Halt an jedem Verpflegungsstand – die Organisation ist hier wirklich sehr gut was die Zahl an Verpflegungsstationen angeht, Optimierungsbedarf besteht meines Erachtens am Verpflegungsangebot – und da traf ich dann auch Wolfram,

der an einer Verpflegung gerade wieder loslief, als ich ankam. Ich bin dann im Abstand von vielleicht 100 m hinter ihm her und da wir das gleiche Tempo liefen, blieb es auch eine Weile dabei. So ca. bei Kilometer 38 machte Wolfram jedoch auf einmal Halt am Wegesrand und dehnte sich fluchend einen Krampf aus den Beinen. Mit aufmunternden Worten lief ich vorbei und nahm das letzte Stück in Angriff. Bei vielen Läufen geht es mir so, dass die letzten Kilometer wegen der Euphorie des nahenden Ziels wieder leichter werden. Das traf hier aber überhaupt nicht zu und so schleppte ich mich gerade noch irgendwie ins Ziel. Der Tollenseseeelauf wird seinem Slogan, der „Härteste im Norden“ zu sein, also vollauf gerecht. Mit 3:59:32 legte ich eine Punktlandung hin und war glücklich. Wolfram kam dann auch kurze Zeit später an und so suchten wir nach Peter, um wenigstens jetzt das gemeinsame Foto machen zu können. Knapp 13 Minuten vor mir im Ziel war er aber wohl schon beim „Entsalzen“, so dass wir uns wieder nur zu zweit ablichten konnten.



Alles in Allem habe ich die Wahl der Wochenendaktivität nicht im Geringsten bereut. Es hat Spaß gemacht im Kreise der Ruderkameraden zu laufen und den Wiking bei einem Laufevent zu repräsentieren. Der Tollenseseeelauf ist eine gut organisierte Veranstaltung in einem angenehm familiären und entspannten Umfeld und hebt sich damit wohltuend von den kommerziell aufgeblasenen Stadtmarathons ab. Die Landschaft ist zudem wunderschön und die Strecke anspruchsvoll. Und wer das Glück hat, den Lauf mit einem kleinen Urlaub an den Mecklenburger Seen verbinden zu können, dem sei der Tollenseseeelauf wärmstens ans Herz gelegt!

Christian MehnerA



## Wikinger auf der Barke „Elbflorenz“ – 121 km zwischen Meißen und Elster/Elbe



Das Wochenende vom 19.-22.Juli 2018 zeigte sich von seiner besten Sonnenseite. Die Elbe allerdings schwächelte etwas, zumindest was den Wasserstand und die damit verbundene geringe Fließgeschwindigkeit betraf. Bei sommerlich heißen Temperaturen genossen 13 Netzwerker vom Donnerstags-Frühstücksrudern zusammen mit Heidrun und Helmut Griep aus Hameln die perfekt vorbereitete dreitägige Tour auf der Elbe. Parallel zur der acht Ruderern und zwei Steuerleuten Platz bietenden Barke wurde der gesteuerte Zweier „Travemünde“ mitgeführt und in wechselnder Besatzung - zumeist als Vorhut - gerudert. Hier sei noch einmal den Ruderkameraden vom Dresdner Ruderclub gedankt, die uns beide Boote zur Verfügung stellten und auch für den Transfer der Boote sorgten.



Zum guten Gelingen der Ruderfahrt trug an allen drei Tagen auch der Landdienst bei, durch den es den jeweils sportlich Aktiven möglich war, die Teilstrecken optimal vom Wasser aus zu genießen. Die wechselnden Autofahrer erlebten auf ihren Straßenfahrten die Reize Sachsens bzw. Sachsen-Anhalts und konnten ihre am Vortag strapazierten Glieder schonen oder sich auf die nächsten Herausforderungen vorbereiten.

Klarer Höhepunkt der Ruderwanderfahrt war das beeindruckend schöne Torgau mit Schloss Hartenfels und seiner Renaissancearchitektur in der Altstadt. Das Hotel Goldener Anker am Markt bot durch seine zentrale Lage eine optimale Nähe zur örtlichen Gastronomie. Die abendlichen Dinner unter freiem Himmel auf dem Marktplatz, unmittelbar neben dem historischen Brunnen, waren stimmungsvoll und regten die Gespräche unter den Ruderkameradinnen und Ruderkameraden an.

**Als Fazit kann festgehalten werden:**

Der Flottenbestand der Barken in Deutschland wird auf 54 geschätzt und ist zur Gewährleistung von kommunikationsorientierten Ruderwanderfahrten nachhaltig zu sichern. Ggf. sind Rote-Liste-Kriterien zum Schutz, zur Erhaltung und Pflege des heimischen Barkenbestandes zu überlegen.

Intensive und frühzeitige Reisevorbereitungen - beginnend mit der Terminfindung bis zur Tischreservierung für größere Gruppen in ansprechenden Gastronomien - sind Voraussetzungen für ein gutes Gelingen.

Wechselnde Landdienste zu organisieren steigert die Zufriedenheit im Boot und damit im gesamten Team.

Die Bereitstellung attraktiver kühler Getränke wird durch das Mitführen von Kühlboxen und Kühlelementen enorm erleichtert.

Die nächste Ruderwanderfahrt kommt bestimmt, vielleicht wie bereits 2017 noch einmal auf dem schönen Main. Für jedwede individuelle Planung von Ruderwanderfahrten wird folgende Darstellung deutscher Weinlagen empfohlen, die zufälligerweise auch gute Rudermöglichkeiten bieten. <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/89/WeinbaugebieteDeutschland.svg>



Ein Ahoi an alle die dabei waren und ein großer Dank an Helmut Griep für die perfekte Organisation!

Dirk Spender

**Kam. Dr. Rainer Gerlach zum 75. Geburtstag**

Es ist schon einige Zeit her, daß Kam. Rainer Gerlach seinen 75. Geburtstag feiern konnte; deshalb gratuliert der Wiking aber nicht weniger herzlich nachträglich zu dieser schönen Zahl an Jahren.

Von seinem Eintritt 1963 bis zu seinem Umzug in die Bundesrepublik vergingen kaum 20 Jahre, in denen er aber Zeichen setzte. So ruderte er im Zweier.o. Stm. und Vierer o. Stm. in die deutsche Eliteklasse und errang einen dritten Platz bei den DM 1966.

Als Masters-Ruderer holte er Sieg auf Sieg und gab seine reichen Erfahrungen als Leiter des Jung-Wiking an unseren Nachwuchs weiter.

Von 1969 – 1972 war er 2.Vors. des Wiking und hat federführend den Erweiterungsbau unseres Bootshauses am Delfter Ufer geleitet.

Von seinem Wohnsitz in Kettwig hat er über die Jahrzehnte nie den Kontakt zum Wiking abreißen lassen, war stets auf dem Laufenden und hat finanzielle Hilfe geleistet, wenn Not am Mann war.

Diese Verbundenheit zu unserer Gesellschaft macht uns stolz und deshalb wünschen wir, lieber Rainer, daß Du uns noch viele Jahre in bester Gesundheit aus der Ferne begleitest.

emmi



**Zum 60. Geburtstag von Werner Schwarzkopf**

der am 30. Januar auf 6 Jahrzehnte zurückblicken konnte!“

Gleichmal vorweg, trotz starker beruflicher Belastung hast Du den Job des Vorsitzenden Verwaltung unseres Vereins etwa 15 Jahre in hervorragender Form ausgeübt, darauf kannst Du stolz sein und wir sind dankbar für Dein herausragendes Engagement!

Schon als Schüler der Fritz-Karsen-Schule hattest Du bei Deinem Lehrer Manfred-Lothar Schmidt gerudert. Ein Sport, der sich auch gerade wegen Deiner großen körperlichen Präsenz gut ausüben lässt. So bist Du nach Jahren des Suchens wieder zum Rudern zurück gekommen und bist dem WIKING am 1. Oktober 2000 beigetreten. Und weil Du von Anbeginn neben dem Rudern sofort dabei warst den Neubau Bootshaus mit Deinem Han-



deln mit Leben zu füllen und zukunftsfähig zumachen, wählte Dich die JHV des Jahres 2003 zu ihrem Vorsitzenden Verwaltung.

In diesem Amt hast Du Maßstäbe gesetzt, denn ohne groß zu reden, hast Du unser Anwesen energetisch auf einen sehr zeitgemäßen Zustand gebracht. Du warst mitten mang beim Ausbau des 2. Bauabschnitts im 2.OG, betätigtest Dich im Festkomitee zur Ausrichtung der 110 Jahr-Feier und auch über viele Jahre beim Wiking-Ball und setztest dem noch die Krone auf, in dem Du als Hobby noch Mitausrichter des Neuköllner Ruderfestivals wurdest. Sportlich warst Du nicht nur bei Regatten aktiv, es waren ganz besonders viele Fahrten zum Berliner Anrudern nach Friedrichshagen an der Müggelspree oder zum Abrudern beim ESV Schmöckwitz, wo Du über Jahre hinweg die Wiking-Crew komplettierst. In den letzten Jahren warst Du donnerstags um 7.00 in der Donnerstag-Runde sehr oft dabei und so ganz selbstverständlich Mitglied der Wanderfahrten auf Weser, Elbe und Unstrut/Saale. Dreimal wurde unser Verein bei Sterne des Sports ausgezeichnet und jedesmal bautest Du durch Deinen Einsatz die dafür notwendigen Grundlagen mit auf.

Für Dein Wirken ehrte Dich der Bezirk Neukölln mit der Ehrenamtsauszeichnung und der Landessportbund Berlin mit der Ehrenplakette in Bronze. Einer inneren Uhr folgend hast Du Dein Engagement nach 2015 zurück gefahren. Neben großen Erfolgen im Beruf gab es leider auch gesundheitliche Probleme. Nun schauen wir aber nach vorn und wünschen Dir für das neue Lebensjahrzehnt alles Gute, eine große Portion Gesundheit, sehr viele schöne Stunden zusammen mit Deiner Christina und demnächst wieder ein paar nette Stunden im Kreise Deiner Wiking!

Donnerstags um sieben machen wir es mit Dir zusammen auch ganz beschaulich, versprochen!

Nun bleibt uns nur, Dir mit unserem Ruderergruß zu gratulieren, einen dreifach donnernden Hipp hipp, hurra.....

Unserem Werner sagen wir herzlichen Glückwunsch zu Deinem 60. Geburtstag! Im Namen aller WIKINGER, Dein,

Matthias



## 75 Jahre Helmut Griep

am 6. April 2018 feierte der Ehrenvorsitzende des Deutschen Ruderverbandes im Kreise seiner Freunde, Familie und vieler Ruderkameraden und so manchem Wegbegleiter seinen besonderen Geburtstag!“

Über die Aktivitäten von Helmut Griep ist schon vielfältig berichtet worden. Groß sind seine Verdienste für den RV „Weser“ von 1885 e.V. Hameln und den Deutschen Ruderverband. So war er von 1983 bis 2009 neben vielen andern Aufgaben Vorsitzender des RV Weser. Von 2000 bis 2009 war er zudem Vorsitzender des DRV. Mit dem RV Weser sind wir Wikingler spätestens seit den Zeiten eines Moppel Schröder eng verbunden, der seine Existenz nach dem Kriege in Hameln aufbaute und dem jungen

Helmut das Rudern lehrte. Heute machen diese Verbindung gute kameradschaftliche Beziehungen mehrerer Kameraden aus und es gibt mindestens zwei Mitglieder mit Doppelmitgliedschaft, so sind im Lauf der Jahre besondere Freundschaften entstanden.

Auch anlässlich seines 75. Geburtstages hatten Helmut und seine Frau Heidrun wieder zahlreiche Freunde und Verwandte und natürlich Ruderkameraden, in das eindrucksvolle, von Bernd Kerkhoff konzipierte Bootshaus an der Tüunderschen Warte eingeladen. Leider konnte der Chronist aus Terminüberschneidungen dieser Einladung diesmal nicht folgen. Zu hören war aber von bester Geburtstagsstimmung und einer eindrucksvollen Rede, die vom langjährigen Vorgänger von Helmut im Amt des DRV-Vorsitzenden, Hendrik Lotz gehalten wurde.

Das Geburtstagskind hat den WIKING in den letzten Jahren sehr häufig anlässlich unserer Siegesfeier mit Eisbeisessen besucht. Er hielt dabei immer wieder unvergessene Ansprachen und ehrte dabei z.B. unseren Ehren-Senior Uli Schulze für 75 und 80 jährige Mitgliedschaft im DRV. Bereits fünf Mal war er Organisator und Mentor der nun schon traditionellen Wanderfahrt der Donnerstag-Ruderer. Die Flüsse Weser, Elbe, Unstrut/Saale, Main und in diesem Jahr erneut die Elbe waren reizvolle Fahrtziele, stets von Helmut wunderbar organisiert. Für Deine Initiative möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken! Gerade zu Ende gegangen ist die diesjährige Fahrt von Meißen nach Elster, über die an anderer Stelle dieses Boten berichtet wird. Dabei konnten wir den Jubilar erneut in großer Form erleben, der mit sehr viel tiefgründigem Witz, ausdrucksvoller Sprachgestaltung und historischem Wissen glänzte.

Helmut Griep ist ein durch und durch positiv „Verrückter“ in puncto Rudern. Wir Wikingler wünschen dem Jubilar alles erdenklich Gute, Glück und Gesundheit und auch weiterhin viele schöne Stunden zusammen mit seiner Heidrun und gratulieren herzlich zum 75. Geburtstag! Ganz besonders freuen wir uns aber auf die nächste gemeinsame Ruderfahrt auf dem Rücken eines anmutigen Flusses der sein Bett gern durch ein Weinanbaugebiet führen darf.

Lieber Helmut, der deutsche Rudersport und alle Wikingler gratulieren Dir mit unserem Ruderergruß, einem dreifach kräftigen hipp hipp, hurrah! Dein

Matthias Herrmann



## „Thomas Salewski kann auch schon auf 60 Jahre zurückblicken, zudem erhält er die Silbernadel,

am 22. März 2018 vollendete Thomas nun schon das sechs Jahrzehnt!“

Für die noch jüngeren unter uns muss man es mal wiederholen, denn woher sollen sie wissen, dass Du schon vor mehr als 50 Jahren mit dem Rudern bei der Rvg. Hellas-Titania e.V. begonnen hast. 1977 kamst Du dann zusammen mit Deinem Zweierpartner Karl-Heinz Trinckler zum WIKING. Äußere Umstände ließen Euch nicht durchhalten, aber am 1.10.1992 kamst Du zurück und so konnten wir Dir bei der Siegesfeier

2017 die Silberne Nadel des WIKING für 25 jährige Treue verleihen. Insbesondere Dein Engagement, zusammen mit Deiner Frau Susanne, im Catering bei den Wiking-Regatten seit 1993 ist in die Analen eingegangen.

Rein ruderisch hast Du Dein Engagement vor einigen Jahren in den BRC verlegt, denn Sohn Heyko ruderte erfolgreich für den roten Stern. Vielleicht ist es Dir im neuen Jahrzehnt öfter möglich, mal dienstags am Britzer Hafen mit ins Boot zu steigen. Einmal haben wir das im vergangenen November ja schon mal geübt. In jedem Falle bleibt uns, dem Jubilar besonders herzlich zu seinem Geburtstag zu gratulieren und zugleich für sein langjähriges Engagement für unseren schönen Sport zu danken.

Deine Wikinger aus Neukölln gratulieren Dir mit unserem Ruderergruß und danken Dir für Dein fortwährendes Engagement für den Rudersport!

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem 60. Geburtstag und herzliche Gratulation zu Deinem Silbernen Jubiläum im Namen aller WIKINGER, Dein

Matthias Herrmann



### Franz Walk zum 75. Geburtstag

Kennen gelernt hatten wir Franz Walk über die notwendige Vermessung unseres Grundstückes, bevor wir es im Februar 2008 erworben haben. Thomas Schaefer gab den Tipp, der sich zum Volltreffer entwickelte. Franz Walk ist nämlich nicht nur Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur, er ist viel mehr; sicherlich ein Menschenfreund. So lehrt er nach wie vor am Institut für Kommunalpolitik der Freien Universität als Gastprofessor und forscht seit Jahrzehnten über europäische Grenzregionen und z.T. noch weit darüber hinaus. So ist er seit Jahren auch Mitglied eines Fördervereins Koreanisch- deutscher Beziehungen. Wobei ihm, dem gebürtigen Österreicher aus Kärnten und überzeugten Berliner Grenzen ein Greuel sind. Er versucht sie schon aus grundsätzlichen Erwägungen zu überwinden. So lernten wir ihn kennen und nahmen ihn als bald in unser Kuratorium auf, dessen Mitglied er seit 2008 ist. Mehrfach hat er in der Funktion als Professor an der FU und Kurator des WIKING interessante Veranstaltungen in unserem Bootshaus veranstaltet.

Seit Jahren arbeiten Wolfram Miller, Matthias Herrmann und Franz Walk an einem Projekt zur Integration junger Erwachsener bei dem uns immer wieder wechselnde Studenten aus seinem Fachbereich behilflich sind. Augenblicklich liegt es an der Belastung des engeren Vorstandes, dass dieses Projekt seit einigen Monaten ruht. Aber wie gesagt, Franz wird gerade erst 75 und ist seit 2011 auch Mitglied unserer Gesellschaft. Wir Wikinger freuen uns, einen wie ihn in unseren Reihen zu haben. So gratulieren wir Dir sehr herzlich zu Deinem Ehrentag, wünschen Dir die notwendige Portion Gesundheit um Deinen vielen Interessen und Aufgaben auch weiterhin nachkommen zu können und hoffen, Dich bald mal wieder im Bootshaus oder da oder dort zu treffen! Dem Franz Walk gilt unserer Ruderergruß, ein dreifach kräftiges Hipp, hipp, hurra.....

Im Namen aller Wikinger, Dein Matthias Herrmann

### Manfred-Lothar Schmidt – 75 Jahre alt

Lieber Manne, zu Deinem besonderen Geburtstag wünschen Dir Deine alten, älteren, junggebliebenen, sowie ganz jungen Wikingkameraden alles Gute, viel Freude an Deiner Familie, reichlich Gesundheit, damit weiterhin gemeinsame Arbeit im Boot geleistet werden kann. Deine außerordentlich vielseitigen Fähigkeiten und Deine Bereitschaft, diese auch zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen, sind ausführlich im WB 2 / 2013 und WB 3 / 2017 gewürdigt worden.



Wir sind jetzt in einem Alter, in dem man sich gerne an längst vergangene Zeiten, an die Kindheit, den Beginn des Berufslebens, erinnert. Wann lässt es sich besser darüber in vertrauter Runde plaudern, als nach gemeinsamer Ruderei bei ein paar Bierchen. Dabei ist immer wieder verblüffend, wie genau Du Dich an Fakten, Namen, Daten zum Teil noch aus der Grundschulzeit von Deinem Lieblingslehrer erinnern kannst. Offensichtlich ist was Du einmal interessiert aufgenommen hast jederzeit aus Deinem nichtelektronischen Datenspeicher abrufbar. Sollte es mal etwas stolpern, kommt garantiert beim nächsten Treffen die korrekte Auflösung.

Dein berufliches Wirken als Mathematik- und Physiklehrer, der zusätzlich als Ruderprotektor die Grundlagen für unseren geliebten Sport vermittelte und insbesondere in der Nachwendzeit tolle Klassenfahrten mit Abenteuercharakter unternahm, muß offensichtlich sehr prägend für Deine Schützlinge gewesen sein. Ein beachtlicher Teil unserer Mitgliedschaft ist direkt oder indirekt auf Dein Wirken als Lehrer („Ruder-Schmidt“), Trainer und Ausbilder zurückzuführen.

Lieber Manne, Du bist ein toller Typ, wir danken Dir! Ein dreifach kräftiges hipp hipp hurra.

Alti



### Alexander Kersten, –50 Jahre

am 22. Juli konnte unser „Adonis“ auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken!

Mensch Adonis, wie ist die Zeit vergangen? Als Du anlässlich der Neuköllner Ruderregatta 1994 vor mir standest, dachte ich, endlich mal wieder einer mit Körper, kein Leichtgewicht. Deine Altersgenossen fanden auch schnell einen Spitznamen und nannten Dich von Stund an „Adonis“. Als Du zum Studium nach Berlin gekommen warst, brachten Dich Dein Patenonkel Bernd Hucke und sein bester „Kumpel“, Fritz Becker, natürlich zum WIKING. Da warst Du schon ein erfahrener Ruderer, hattest

Du doch schon seit Jahren erfolgreich für den Bessel Ruderclub Minden gerudert. Am 1.11.1994 bist Du dann dem WIKING beigetreten und schon im nächsten Jahr werden wir auf ein Vierteljahrhundert anstoßen können.

Eigentlich wolltest Du Dich damals nur fithalten für die Kämpfe Eures Mindener Achters, indem auch Dein Bruder Christian ruderte. Fit bliebst Du und so steigerte sich die Mindener Mannschaft mit Martin Schulz an Bord bis 1996 immerhin auf Platz 52 beim Head of the River in London. Vorher bist Du aber für den WIKING im Jahr 1995 gleich beim damals ausgetragenen Deutschen Ruderpokal am Start gewesen. In Grünau, in Werder und in Dresden habt ihr den Achter gewonnen, dennoch reichte es nicht zum Pokalsieg. Hinzu kam die Norddeutsche Meisterschaft in Hamburg, für die wir uns recht gut vorbereiteten. Sechster im Achter aber zudem erstmals Bronze im Vierer mit zusammen mit Martin Hasse, Dirk Thieslack, Marco Seitz und Stm. Christian Scheer waren die Ausbeute. Von da an wussten wir, es geht noch mehr.

In der Saison 1996 warst Du mit der 2. WKE wieder sehr aktiv und konntest in Grünau, in Miltenberg und in Dresden jeweils den Achter und hier auch noch den Vierer mit Stm. gewinnen. Saisonziel aber war Hamburg mit der Norddeutschen Meisterschaft. Hier hatten wir im Vierer ohne und im Vierer mit sowie im Achter gemeldet. Es würde den Rahmen dieser Laudatio sprengen, aber ich kann nur jedem, der die Möglichkeit hat empfehlen, sich den Wibo-Artikel III+IV 96 von Dir zu dieser Regatta noch einmal durchzulesen. Kurz zusammengefasst, es war mit das Beste was auf Vereinsebene in Deutschland an den Start gehen konnte und Ihr habt damals im Vierer ohne in der Besetzung Martin Hasse, Marco Seitz, Alex Kersten und Lars Ziegner Silber gewonnen, nachdem ihr im Vorlauf den RaW mit Stompo, Martin Weiß, Vladi Vukelic und Micha Buchheit schon geschlagen hattet. Genugtuung dann im Achter, zwar gewann der Ratzeburger Ruderclub unangefochten, aber der BRC war nur knapp vor uns und der RaW hatte keine Chance aufs Treppchen zu kommen. Es war eine riesen Party, die danach zusammen mit Dirk Thieslack, Tobias Wischer, Martin Schulz und Deinem Bruder Christian Kersten sowie Stm. Christian Scheer gefeiert wurde. Nach Silber im Vierer nun noch Bronze im Achter, das hatten wir bis dato noch niemals geschafft.

1997 musstest Du dann studienbedingt schon kürzer treten. Aber zur Norddeutschen war „Adonis“ wieder da. Obwohl viele Klasse Jungs im Frühjahr zu uns gekommen waren entschied ich mich für den 8+ klar für Dich, denn so ein Achter braucht Schub im Mittelschiff. Der Plan schien aufzugehen, denn nachdem wir im Vierer mit und im Vierer ohne bereits Meister geworden waren, waren wir für den 8+ klarer Favorit. Aber es sollte noch nicht sein. Noch einmal setzte sich damals der RRC knapp vor uns durch und so holtet Ihr Silber.

Bei Dir standen nun die Dinge der Berufsfindung im Vordergrund und so zog es Dich nach München, welches dem Nachwende-Berlin der späten 90er Jahre in dieser Hinsicht bei weitem überlegen war. Außerdem warst Du dabei, Dich auch privat zu finden, denn Du lernst Deine spätere Ehefrau Mareike kennen. Das Projekt Achtergold bei der Norddeutschen lag zwar für Dich nicht mehr in Wegesmitte, aber es gab da ja genügend Kameraden die Dich nicht vergessen hatten und so gab es noch ein wahres Comeback. So war die Personaldecke im Herbst 1998 nicht ganz so breit wie im Jahr zuvor, aber die Qualität ging immer noch nach oben. So holten wir nach Silber im 2-

dreimal Gold, nämlich in beiden Vierern und endlich in der Besetzung Martin Hasse, Marco Seitz, Alexander Kersten, Hendrik Hirschfelder, Carsten Borchardt, Stefan Hugo, Martin Schulz, Carsten Brzeski und Stm. Christian Scheer auch im Achter.

Danach konzentriertest Du Dich auf das Etablieren im Beruf und das Gründen Deiner Familie. Glücklicherweise verheiratet, haben Deine Frau und Du zwei tolle Kinder. Ruderisch engagiertest Du Dich beim Münchener RC v. 1880 e.V. am Starnberger See und warst mit den großartigen Masters des Vereins um den Vater unseres Kameraden Nepumuk, Tilmann Probst, sofort erfolgreich. Darüber hinaus übernahmst Du als Sportvorsitzender des Vereins für mehrere Jahre Verantwortung und konntest in dieser Funktion Akzente setzen. Du sagtest mir mal, Du würdest mit den Dingen heute so umgehen, wie Du es im WIKING gelernt hättest. Das war ein schönes Kompliment für Deinen Zweitverein. Im Jahr 2017 trafen wir uns zum wiederholten Male, diesmal anlässlich der Deutschen Jugendmeisterschaften, auf der Terrasse der RGM München v. 1972 und besannen uns in fröhlicher Runde auf das DM-Silber von Ziegner/Hasse 1992 im LG 2- in München. Dabei haben wir wieder einmal festgestellt, welche Grundlagen aktuell für Erfolg im Rudersport vorhanden sein müssten.

Dein Geburtsjahr 1968 steht ja heute weltweit für gesellschaftlichen Aufbruch, manche Leute meinen aber, wir litten in wichtigen Fragen der Gesellschaft immer noch unter den Nachwirkungen der 68er. Wir Ruderer in Minden, München und Neukölln aber wissen verbindlich, das Jahr 1968 steht unwiderruflich als Glückszahl für einen herausragenden Kameraden, für einen der bereit ist sich einzubringen, für einen der sich persönlich sehr zurücknehmen kann und für einen der Freude hat mitzumachen.



Lieber „Adonis“, wir wünschen Dir und Deiner Familie kurze Zeit nach Deinem Ehrentag alles erdenklich Gute und weiterhin viel Spaß daran, unseren Sport auch außerhalb des Bootes mitzugestalten!

Deine Ruderkameraden vom WIKING sind stolz darauf, einen wie Dich nach wie vor in ihren Reihen zu haben und gratulieren Dir mit unserem Ruderergruß!

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem 50. Geburtstag im Namen aller WIKINGER! Dein  
Matthias Herrmann

## Karin und Jörg Brandt zum 160 Geburtstag



Liebe Karin, lieber Jörg,

ihr feiert heute 160 Lebensjahre, von denen ihr fast 3/4 der Zeit gemeinsam gelebt und erlebt habt. Mit euren jeweils zurückgelegten 80 Jahren habt ihr die durchschnittliche Lebenserwartung – so wie sie zum Zeitpunkt eurer Geburt galt – bereits um rund 20 Jahre (!) überschritten. Das erfreut euch und uns – bei den Renten- bzw. Versorgungsträgern könnte das indes leises Stirnrunzeln auslösen!

Schön, dass ihr diese runden Ehrentage bei guter Gesundheit und in einem fröhlichen Kreis zahlreicher Freunde aus nah und fern feiern könnt. Beides ist keineswegs selbstverständlich – es ist die Ausnahme! Ihr könnt jetzt ernten, was ihr vor vielen Jahren gesät habt. Es war vor allem der Sport im Verein mit seinen vielfältigen sozialen Kontakten, der euch körperlich und geistig fit gehalten hat.

Aus Sicht der RG Wiking, für die ich hier zugleich sprechen darf, sind es gleichsam vier Wurzeln, aus denen für Euch das Lebenselixier strömte.

Haupt- bzw. Pfahlwurzel war euer Engagement in der und für die RG Wiking. Diese Wurzel hat Jörg mit seinem Beitritt bereits 1957 gelegt. Hier lernten wir uns vor rd. 55 Jahren kennen! 12 Jahre später hast du das Steuerruder des Vereins fest in die Hand genommen. Mit 31 Jahren warst du der jüngste 1. Vorsitzende unserer Gesellschaft. 16 Jahre hast du das Wikingerschiff auf gutem Kurs gehalten. Das hat dir, lieber Jörg, aber auch dir liebe Karin, viel Engagement abverlangt, von der Zeit will ich gar nicht reden.

Bootshausanbau, Wiking-Ball, Sternfahrt, Neuköllner Ruderregatta – alles wollte organisiert und finanziert werden. Zum Dank und in Anerkennung deiner Arbeit für die Gemeinschaft der RG Wiking wurde dir 1986 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Eigentlich hätte sie euch beiden verliehen werden müssen, denn möglich wurde das „Erfolgsprojekt Vereinsvorsitz“ doch nur, weil es von Karin auf vielfältige Weise verständnisvoll unterstützt wurde. Karin, du sorgtest immer für gute Laune und den richtigen Ton. Ob am Klavier, am Akkordeon oder auf dem Tanzparkett. Einmal in Fahrt gekommen, warst du kaum zu bremsen! Du sorgtest für die Harmonie – und so habt ihr euch beide bestens ergänzt. Fand irgendein Fest im Wiking statt, war immer eine der ersten Fragen: „Karin, bringst du dein Akkordeon mit?“ Und sie brachte! Damit war gute Stimmung garantiert und die rote Sonne konnte einmal mehr vor Capri im Meer versenkt werden.

Von der „Pfahlwurzel RG Wiking“ gingen seitwärts drei weitere Wurzeln ab:

Da war einmal die Familiensportgruppe. Anfang der 70er Jahre hatten wir, die damals jungen Familienväter, diese Gruppe gegründet, um in dem reinen Männerruderverein gemeinsam mit unseren Frauen und Kindern wenigstens einmal in der Woche gemeinsam Sport treiben zu können. Karin und Jörg waren mit Sohn Frank mit dabei. Jörg ließ es

sich nicht nehmen, die lieben Kleinen sportlich zu betreuen, damit die Eltern ungestört ihre Runden um den Sportplatz oder im Jahn-Park drehen und beim anschließenden Gymnastikprogramm ihre verspannten Muskeln lockern konnten. Die Montagsturner waren eine Bank im Sportleben der RG Wiking. Als uns vor einigen Jahren die Gymnastiklehrerin abhandenkam, sagte sich Jörg: „Back to the roots“. Jetzt übernehme ich statt der Kleinen die Alten. Bemerkenswert auch: Ältester Familienturner ist unser Uli Schulze im zarten Alter von 95 Jahren. Fast 50 Jahre existiert diese Gruppe!

Die zweite seitliche Wurzel war die Skigruppe. Über viele Jahre ward ihr mit dabei, wenn es hieß: „Der Berg ruft!“ Jörg packte die Skier ins Gepäck und Karin? - Na was wohl? Das Akkordeon! So konnte der Hüttenzauber stets im eigenen Quartier stattfinden. Natürlich hatte Karin erheblich mehr als nur den Schneewalzer im Repertoire... Nachdem Jörg vor einigen Jahren seine Vökl-Renntiger im Käfig verschlossen hat, fehlt uns leider das Musikprogramm.

Und dann gibt es noch eine dritte horizontale Wurzel: Sie trägt nicht zur körperlichen, sondern zur geistigen Fitness bei. Hierbei handelt es sich um die Theaterkleingruppe von Wikingern. Stets seid ihr dabei, wenn es um einen gemeinsamen Opern- oder Konzertbesuch geht. Voller Freude hat uns Karin zum Ende dieses Monats zum Besuch des Schlosspark Theaters motiviert. In Molières Tartuffe wird nämlich Enkelin Katharina auf der Bühne stehen.

Mit diesem kurzen, holzschnittartigen Überblick wollte ich euch - nur aus der Wikingerperspektive! - eine Erklärung dafür liefern, warum Karin und Jörg ihre hohen Geburtstage körperlich und geistig fit im fröhlichen Kreis so vieler Freunde feiern können. Ihr habt mir großem Engagement vielfältig gesät. Jetzt erntet ihr.

Möge die Erntezeit noch lange dauern!

Diesen Wunsch bitte ich euch mit unserem traditionellen Rudergruß zu bekräftigen.

Jochen Bethkenhagen



## „Klaus-Dieter König 60 Jahre jung,

am 21. Januar 2018 konnte Klaus-Dieter auf sechs Jahrzehnte zurückblicken!“

Lieber Klaus-Dieter, wir kennen uns nun schon seit mehr als 40 Jahren und haben uns niemals aus den Augen verloren. Bereits im Sommer 1975 trafen wir mit unseren Junioren Vierern aufeinander um uns zu messen. Während Du seit 1973 dem BRC die Treue halten konntest, musste ich einmal von der Rvg. v. 1878 e.V zum WIKING wechseln. Das tat der Kameradschaft aber keinen Abbruch und so ist es wunderbar Dich immer wieder in der Funktion eines Jury-Mitgliedes bei einer Regatta zu treffen. Ganz besonders hast Du Dich für die Regattaplätze Ratzeburger Kuchensee und Berlin-Grünau engagiert, aber eben auch seit 1992 als Oberschiedsrichter der Neuköllner Ruderregatta und seit 2003 beim Neuköllner Ruderfestival. In Deiner Funktion als einer von wenigen gut 30 deutschen internationalen Schiedsrichtern bist Du jedenfalls im In- und Ausland sehr bekannt und hast den verdammte guten Ruf, im Rahmen der Regeln, bei Problemen auf der Regattabahn stets die beste sportliche Lösung zu finden.

Deine Ruderkameraden aus Neukölln gratulieren Dir mit unserem Ruderergruß und danken Dir für Dein großes Engagement für den Rudersport in Europa!

Herzlichen Glückwunsch zu Deinem 60. Geburtstag im Namen aller WIKINGER,  
Matthias Herrmann



### Peter Schönitz zum 50. Geburtstag

Lieber Peter, junger Mann,

nun schlägt es also 50 bei Dir. Über Deinen Werdegang ist von berufener Seite im Wibo 3/2008 anlässlich Deines 25. Jährigen Jubiläums im WIKING berichtet worden. Du warst Steuermann, Jugendbetreuer, Ruderwart und vor allem Schatzmeister unseres Vereins in der Zeit, in der wir den Hausbau zu stemmen hatten. Du hast uns damals weitsichtig die richtigen Finanzstrukturen gegeben und hast zusammen mit dem Bauausschuss beim Ausbau unseres Hauses, insbesondere bei der elektrotechnischen Ausrüstung des Neubaus, weitsichtig agiert.

Du bist als selbständiger Elektromeister aber auch beruflich einen guten Weg gegangen und hast dabei einen großen Kundenstamm aufbauen können. Wobei gerade die zukunftsweisenden Lösungen Dein Ding sind. Nach einigen Jahren, in denen der Abstand größer wurde, hast Du Dich Deinem WIKING wieder nähern können, welches von uns als sehr positiv empfunden wird. Sehr gern haben wir bei den Bauvorhaben der letzten Zeit Deinen Rat zu bestimmten elektrischen Lösungen eingeholt. Dein Wort hat absolut Gewicht. Darüber hinaus freuen wir uns, dass Du auch wieder öfter ins Boot findest und somit Deine Laufschuhe eben ganz selten auch mal ausspannen können. Jeden Dienstag haben wir für Dich einige Rollsitze frei, da kannst Du immer ins Boot springen.

Nun gratulieren wir Dir herzlich zu Deinem Geburtstag am 10. August und wünschen Dir privat und beruflich alles Gute! Bis bald im Boot, im Namen aller Kameraden,  
Dein Matthias



### Hier könnte auch Ihre Werbung stehen,

mit der Sie eine ausgewählte Zielgruppe ansprechen und gleichzeitig die Rudergesellschaft Wiking unterstützen.

Anfragen richten Sie bitte an: [post@rg-wiking.de](mailto:post@rg-wiking.de)

## GEBURTSTAGSKALENDER

### September

- 04. Michalik, Paul
- 04. Sgonina, Peter
- 07. Francesco, Ferraro
- 07. Schneider, Frank
- 08. Lehmann, Jens
- 14. Cebulla, Richard
- 15. Gerlach, Siegfried
- 19. Kotsura, Zakhar
- 20. Ostrowski, Lukasz
- 20. Scheller, Wolfgang
- 22. Niessen, Gert-Peter
- 23. Reckleben, Christoph
- 25. Zarnic, Stefan
- 26. Sproll, Daniel
- 27. Madalinski, Paul

### Oktober

- 02. Paul, Andreas
- 02. Dr. Wichmann, Dominic
- 02. Reis, Marc-André
- 04. Roth, Anselm
- 09. Andreesen, Till
- 09. Seidel, Xavier
- 10. Dittfurth, Udo
- 12. Becker, Gordon
- 13. Köpke, Andreas
- 13. Dr. Küpker, Frank
- 13. Zordick, Ayman
- 14. El Masri, Mustafa
- 15. Rausch, Michael
- 16. Bohne, Dirk
- 16. Grosse, Heinz – Ingo
- 19. Leube, Felix
- 20. Dr. Miller, Wolfram
- 21. Dr. Bethkenhagen, Jochen
- 22. Bielka, Frank
- 22. Hellwig, Mikis
- 22. Saeger, Erik
- 23. Horeis, Janek
- 24. König, Werner
- 25. Buchheit, Michael

- 28. Hirsemann, Jürgen

### November

- 01. Mäger, Niklas
- 02. Neumann, Tim
- 03. Robel, Werner
- 10. Krahl, Jonas
- 12. Nolze, Felix
- 14. Dr. Hellwig, Udo
- 14. Weniger, Stephan
- 14. Gerdes, Johannes
- 16. Schmidt, Kaspar
- 18. Auerm Lenny
- 19. Liebheit, Nils
- 21. Dr. Prieß, Bernhard
- 22. Runge, Peter
- 24. Kerkhoff, Bernd
- 25. Schmiady, Martin
- 26. Herrmann, Matthias
- 30. Pregler, Max

### Dezember

- 02. Marschner, Wolfgang
- 02. Moore, James
- 03. Graf, Uwe
- 05. Tiedmann, Rick
- 05. Butenschön, Jens
- 07. Erdmann, Lars
- 10. Oldach, Lukas
- 11. Busert, Benedikt
- 11. Meusel, Dirk
- 13. Erdmann, Siegfried
- 14. Weiler, Lutz
- 16. Goerke v. Stockert, Achim
- 18. Röger, Max
- 23. Prouvost, Timothée
- 25. Dr. Scheer, Christian
- 28. Hildebrandt, Günther
- 28. Dr. Redemann, Jens
- 29. Thieslack, Dirk
- 30. Weimer, Gregor
- 31. Reiner, Tobias

## Nachruf auf Günter Schnioffsky

wie wir vom LRV und vom Berliner RC Hevella erfahren haben, ist das langjährige Mitglied der Vorstände von Landesruderverband und Hevella bereits am 1. Mai 2018 im 93. Lebensjahr verstorben.

### Günter Schnioffsky

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung hat bereits am 25. Juni auf dem Friedhof Heiligensee stattgefunden. Neben seiner ehrenamtlichen Vereinstätigkeit für die Hevella gehörte Günter Schnioffsky dem LRV-Vorstand über Jahrzehnte an und hat sich in dieser Zeit vor allem für die Förderung und Entwicklung des Breitensports große Verdienste erworben! Als unermüdlicher Organisator des LRV-Schwimmfestes, des Fußballturniers, der Tischtenniswinterrunde und zahlreicher LRV-Laufveranstaltungen war er gerade für junge Leute ein herausragendes Vorbild über Generationen hinweg. Für sein ehrenamtliches Engagement für den Vereins- und Verbandssport wurde er durch viele Auszeichnungen, zuletzt mit dem Bundesverdienstorden gewürdigt. Wir Wikinger haben Günter Schnioffsky zuletzt im Ochsenstall von Schloss-Britz beim Bürgermeisterempfang anlässlich des Deutschen Rudertages im November 2014 begrüßen können. Eine so großartige Persönlichkeit zu verlieren ist ein herber Verlust, aber wir können froh sein, ihn gekannt und mit ihm zusammen gearbeitet zu haben.

Die Rudergesellschaft Wiking e.V. reiht sich ein in die Trauergemeinde und wird „Schnio“ stets ein ehrendes Andenken bewahren!

In stiller Trauer

Vorstand und Mitglieder der Rudergesellschaft Wiking e.V.



## WIKING – KALENDER 2018/2019

### Oktober

13.10.2017	Empfang zum Neuköllner Ruderfestival	20.00 Uhr	Bootshaus
14.10.2017	Neuköllner Ruderfestival - Sternfahrt	10.00 Uhr	Bootshaus

### November

10.11.2018	Siegesfeier - Eisbeinessen	19.00 Uhr	Bootshaus
24.11.2018	Abrudern	10.00 Uhr	Bootshaus

### Dezember

15.12.2018	Weihnachtsfeier	15.30 Uhr	Bootshaus
26.12.2018	2. Weihnachtsfeiertag/Frühschoppen	11.00 Uhr	Bootshaus

### Januar 2019

19.01.2019	123. Stiftungsfest – Wiking-Ball	20.00 Uhr	Hotel Bristol
------------	----------------------------------	-----------	---------------

Ausgabe 2/ 2018      ●      [www.rg-wiking.de](http://www.rg-wiking.de)      ●      e-mail: [post@rg-wiking.de](mailto:post@rg-wiking.de)

# 16. NEUKÖLLNER RUDERFESTIVAL AM SONNABEND, DEN 13. OKTOBER 2018

## REGATTA UM DIE „SILBERNEN RIEMEN“



## KIDS-CUP



## PREISSPRINTS



## WIKING-STERNEFAHRT



## LIVE-MUSIK UND PARTY

DIE RG WIKING LÄDT DIE RUDER-GEMEINSCHAFT NACH BERLIN-NEUKÖLLN!

SEI DABEI ALS REGATTATEILNEHMER, STERNEFAHRER, HELFER ODER GAST!

WEITERE INFOS UNTER  
[WWW.RUDERFESTIVAL.DE](http://WWW.RUDERFESTIVAL.DE)

EHRUNGEN UND RUNDE GEBURTSTAGE 2018

60 JAHRE DRV

Schmidt, Manfred-Lothar 15.07.1958

25 JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Frank, Dorn 01.09.1993

Madalinski, Paul 01.01.1993

Ehrung erfolgt im Rahmen der Siegesfeier



RUNDE UND BESONDERE GEBURTSTAGE

Brandt, Jörg	31.07.1938	80 Jahre
Keller, Carsten	01.08.1968	50 Jahre
Schönitz, Peter	10.08.1968	50 Jahre
Paul, Andreas	02.10.1958	60 Jahre
Robel, Werner	03.11.1929	89 Jahre
Hellwig, Udo	14.11.1948	70 Jahre
Prieß, Bernhard	21.11.1932	86 Jahre
Marschner, Wolfgang	02.12.1937	81 Jahre
Graf, Uwe	03.12.1958	60 Jahre
Hildebrand, Günther	28.12.1935	83 Jahre



Wenn es nach uns ginge, . . .

. . . könnten Sie Stahl schweben lassen.

Nur wer sich ändert, bleibt sich treu, heißt es nicht umsonst: Bei SPAETER Berlin schätzen wir die Erfahrung aus unserer 106-jährigen Geschichte und lassen uns davon zugleich für das Heute inspirieren. Erfolg entsteht, wenn Werte wie Verantwortung und Qualität auf Kreativität und Innovationsfreude treffen. Das ist unser täglicher Anspruch. Und dabei bleibt es.



Wir liefern Stahl, Aluminium, Kunststoffe, Fensterbänke.

## TERMINÜBERSICHT SPORTBETRIEB DER RG WIKING

### Allgemeine Termine

jeden	1. Dienstag im Monat	Vorstandssitzung	20.00 Uhr
jeden	Freitag im Monat	Vereinstag	20.00 Uhr
jeden	2. Freitag im Monat	Mitgliederversammlung	20.00 Uhr



## STERNFAHRTEN 2018 / BERLINER REGATTA TERMINE

25. August	RC Rahnsdorf
09 September	Spandauer RC Friesen
06. Oktober	Quer durch Berlin
13. Oktober	Rohrwallregatta
13/14. Oktober	RG Wiking – Jahre Silberne Riemen
27. Oktober	ESV Schmöckwitz – LRV Abrudern
02. Dezember	RV Berlin von 1878



### Impressum:

Der Wiking Bote ist das offizielle Presseorgan der Rudergesellschaft WIKING e.V. Berlin und erscheint mindestens viermal im Jahr.

Der Wiking Bote wird an Mitglieder und Freunde der RG WIKING kostenlos verteilt.

ViSdP: Friedrich Becker

Die in der Rubrik WIKING FORUM veröffentlichten Mitgliederbriefe müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Vorstandes decken. Die Redaktion behält sich vor, sinnerhaltende Kürzungen vorzunehmen.

**Herstellung:** v. schock  
Helmholtzstr. 7, 12459 Berlin, Fon: 0173 / 604 59 35  
e-mail: m.schock@schockverlag.de      www.schockverlag.de

**REMONDIS®**

# Es gibt Dinge, auf die Sie sich verlassen können

### Entsorgung von:

- Gewerbeabfällen, Papier/Pappe
- Elektroaltgeräten
- Baumischabfall/Bauschutt
- Druck-, Foto- und Chemieabfällen
- Kompostierbaren Abfällen
- Altholz, Altreifen, Styropor
- Sonderabfällen sowie
- Akten- und Datenträgervernichtung.



\* 0,06 € pro Anruf aus dem Festnetz, ggf. abweichende Mobiltarife

**0180 208 0 208 · INFO-HOTLINE\* · 0180 208 0 208**

REMONDIS GmbH & Co. KG  
Lahnstraße 31 · 12055 Berlin

www.remondiss.de

Ihr Unternehmen in Berlin-Brandenburg

Tel.: +49(0)30-68 282 683/ -684

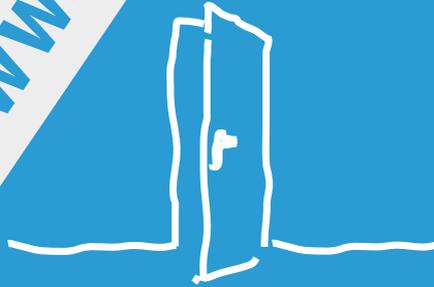
Fax: +49(0)30-68 282 685



BAUGENOSSENSCHAFT  
**IDEAL**

*... mehr als ideales wohnen*

[www.bg-ideal.de](http://www.bg-ideal.de)



Tel.: 030/60 99 010

Baugenossenschaft IDEAL

Britzer Damm 55

12347 Berlin



*Willkommen Zuhause!*